

MSC Info



Informationen für Mitglieder und Sponsoren des MSC Adenau

2 / 2010



20. Int. ADAC Adenau Classic



24h-Rennen Nürburgring



41. Adenauer Rundstrecken Trophy



6. Adenauer ADAC Automobilslalom



ADAC Mittelrhein e.V.

Inhalt

Seite	Thema
2 - 3	Inhalt und Termine
5 - 6	Allgemeines Aktuelles News
7	Mitgliederversammlung
8 - 10	20 Jahre Adenau Classic
11 - 12	Oldtimerfest Adenau
13 - 15	41. Adenauer ADAC Rundstrecken Trophy
16 - 17	6. Adenauer ADAC Automobilslalom
18 - 23	24h-Rennen Nürburgring
25 - 26	VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring
30 - 31	RCN / GLP Nürburgring
32	DMSJ Youngster Junior Christian Schmitz
33	Youngtimer Trophy
34 - 36	Classic- und Orisport
37 - 41	Automobilslalom
43 - 47	Jugend Kart Slalom
48 - 49	RC- Modellrennsport
50	Zum Schluß

20.Int. ADAC Adenau Classic



20.Int. ADAC Adenau Classic
Quer durch die Eifel

Bericht und mehr hierzu ab Seite

8

Termine 2010

Datum	Veranstaltung
13.11.2010	Rallye Köln Ahrweiler

41. Adenauer Rundstrecken Trophy



41. Adenauer ADAC Rundstrecken Trophy
MSC Pilot Chris Mamerow holt Gesamtsieg

Bericht und mehr hierzu ab Seite

13

6. Adenauer Automobilslalom



6. Adenauer ADAC Automobilslalom
Siege für Marius Krämer, Peter Nett
Und Klaus Steinbring

Bericht und mehr hierzu ab Seite

16

24h-Rennen Nürburgring



24h-Rennen Nürburgring
24h Classic
RCN und Renault

Bericht und mehr hierzu auf Seite

18

DMSJ Youngster Christian Schmitz



DMSJ Youngster Chritian Schmitz
bei RCN und VLN

Bericht und mehr hierzu ab Seite

32

RC-Car Modellrennsport



RC-Car Modellrennsport
Baldes Brüder bei der Weltmeisterschaft

Bericht und mehr hierzu auf Seite

48

Wir sind Heimat!



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Sicherheit

*"Solide Fundamente bauen,
die Sicherheit geben."*

Walter Honerbach
Privatkundenberater
seit 1970
Filiale Antweiler

Volksbank
RheinAhrEifel eG



www.voba-rheinahreifel.de

Hallo liebe Mitglieder und Freunde des Motorsportclubs Adenau,

das Motorsportjahr 2010 macht Sommerferien und somit ist Halbzeit bei der Jagd um Siege, Erfolge, Punkte sowie Meisterschaften. Der MSC Adenau hat bereits alle Großveranstaltungen hinter sich gebracht. Die Clubfeier 40 Jahre MSC Adenau wurde mit großem Erfolg veranstaltet. Die erfolgreichen aktiven Sportler der Saison 2009 wurden in diesem feierlichen Rahmen am 20.02.2010 geehrt.

Nach dem 24h-Rennen Nürburgring konnte mit einem guten Nennungsergebnis von 182 Teilnehmern am 12.Juni, dem Höhepunkt des MSC Sportjahrs, die 41.Adenauer ADAC Rundstrecken Trophy, die wieder im Rahmen der VLN Langstrecken Meisterschaft Nürburgring durchgeführt wurde, gestartet werden.

Am Tag danach, am 13. Juni, wurde der 6. Adenauer ADAC Automobilslalom und der 1.ADAC Automobilslalom des MSC Oberehe, eine Doppelveranstaltung mit dem MSC Oberehe im Fahrerlager des Nürburgring ausgetragen.

Die Int. ADAC Adenau Classic startete vom 30.Juli.-01.August bereits zum 20. Mal rund um den Nürburgring. Bei sommerlichen Temperaturen konnte an diesem Veranstaltungswochenende, das erstmals über drei Tage lief, Sonntags das große Oldtimerfest auf dem abgesperrten Marktplatz von Adenau stattfinden. Gleichzeitig präsentierte sich der Club anlässlich des 40.Geburtstags dem breiten Publikum.

Am 19.September fand in der ring°arena am Nürburgring die Rheinland Pfalz Meisterschaft im Kart Slalom Sport statt. Als Abschluss der Veranstaltungen ist der 10. Oktober vorgesehen, dort startet die 18. Adenauer ADAC Herbstfahrt.

Bei unseren Aktiven stehen nach der Sommerpause noch einige Veranstaltungen auf dem Programm. Die VLN hat bereits sieben von zehn Veranstaltungen durchgeführt.

Bei den Kart Slalom Kids geht es im September zu den Endläufen der ADAC Mittelrhein Region A und B. Dort werden die ADAC Mittelrhein Meister ermittelt. Mit entsprechender Qualifikation ist eine Teilnahme an der Rheinland Pfalz, der Südwestdeutschen und Deutschen Meisterschaft möglich.

Auch bei den Jugendlichen im Automobilslalom des ADAC Walkenbach Cups wird es im September um Qualifikationen gehen. Im Rahmen der Rheinland Pfalz Meisterschaft am 12.09.2010 in Bad Kreuznach finden die entscheidenden Wertungsläufe statt.

Mitgliederverwaltung

Unser Vorsitzender Alfred Novotny möchte an dieser Stelle nochmals darum bitten, wenn sich bei euch Veränderungen in der Anschrift oder noch viel wichtiger, bei den Bankverbindungen ergeben, diese umgehend an Alfred.Novotny@mscadenau.de zu mailen oder schriftlich einzureichen. Bei fehlerhaften Abbuchungen müssen wir die Kosten leider an Euch weitergeben.

Club Info per Post

Hinweis zum Club Info: Wer das Club Info in Papierform per Post bekommen möchte, und dieses dem Vorstand noch **nicht** mitgeteilt hat, der sende eine E-Mail an:

E-Mail: Alfred.Novotny@mscadenau.de

MSC Kalender 2010 und Chronik 40-Jahre MSC Adenau

Wenn noch jemand einen MSC Kalender 2010 oder eine Chronik 40-Jahre MSC Adenau haben möchte, der wende sich bitte an unseren Vorsitzenden Alfred Novotny. Geringe Restbestände sind noch vorhanden.

Der MSC Adenau ist Mitglied in der/im:



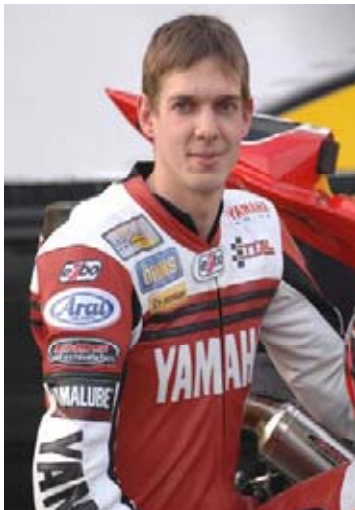
Einreichen der Ergebnisse und Punkte für die ADAC Gau-Meisterschaften 2010**Meisterschaften im ADAC Mittelrhein****Abgabe von Ergebnissen !**

Hallo liebe aktiven Clubmitglieder,

hiermit möchten wir alle daran erinnern, regelmäßig und **NICHT** erst zum Saisonende die Ergebnislisten beim ADAC Mittelrhein einzureichen. Bitte die Vorgaben der ADAC Mittelrhein Meisterschaften beachten !

Abgabe Ergebnisse: SOFORT, spätestens 4 Wochen nach der Veranstaltung !!!

Nach dem Gewinn des besten Ortsclubs im ADAC Mittelrhein von 2006 bis 2009 bitten wir alle um Unterstützung und Mithilfe, damit dies auch im Jahr 2010, dem Jubiläumsjahr 40 Jahre MSC Adenau, gelingt.

Zwischenbericht Motorradfahrer Eric Piette

Eric startet in der Saison 2010 in der Motorrad Seriensportmeisterschaft. Die ersten beiden Rennen in der Seriensportmeisterschaft Klasse 4 hat er bereits für sich entscheiden können und den Sieg mit nach Hause nehmen dürfen. Gleichzeitig fährt er auch noch in der Klasse 7 (600er open), wo er einmal einen Laufsieg feiern konnte und einmal auf dem zweiten Platz 2 die Zielflagge sah.

Anbei ein paar Videos die Eric auf youtube hochgeladen hat:

<http://www.youtube.com/watch?v=LSMBVVKVEpg>

<http://www.youtube.com/watch?v=VCoUo-ghZdo>

<http://www.youtube.com/watch?v=NMvhwTU5x58>

**ADAC**

ADAC Mittelrhein e.V.

Termine, Ergebnisse, Tabellenstände, wichtige Informationen unter

www.Motorsport-Mittelrhein.de

www.Kreismeisterschaftfahrweiler.de

Mitgliederversammlung des Motor Sport Club (MSC) Adenau e.V. im ADAC Vorstand wurde bestätigt

Zur diesjährigen Mitgliederversammlung fanden 39 ordentliche Mitglieder, darunter 6 Kinder und Jugendliche, den Weg in das ehemalige Gründungslokal „Pauly“, heute Pizzeria La Fontana, Alte Poststrasse 36 in 53518 Adenau.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Alfred Novotny folgte dessen Jahresbericht, das Gedenken an die verstorbenen Mitglieder, ein Rückblick auf das vergangene sowie ein Ausblick auf das neue Motorsportjahr.

Der MSC kann wieder auf ein gutes und erfolgreiches Sportjahr zurückblicken. Neben vielen großen Veranstaltungen, wie einem Lauf zur VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring, der Adenau Classic, dem Adenauer Kart Slalom und dem Automobilslalom am Nürburgring, wurde im vergangenen Jahr auch wieder die Adenauer Herbstfahrt mit viel Erfolg ausgefahren.

Mit der Durchführung des Adenauer Racing Day im Rahmen des 24 Stunden Rennens, dem Adenauer Oldtimer Fest im Rahmen der Adenau Classic, der 2. RENAULT Oldtimer Rallye im Rahmen der World Series by Renault und mit eigenem Stand während des Adenauer Heimatfestes konnte der MSC sich wieder gut in der Öffentlichkeit präsentieren. Darüber hinaus wurde wie in jedem Jahr eine Wertungsetappe zur Rallye Köln Ahrweiler durchgeführt.

Die Mitgliederstärke wuchs auf 371 Mitgliedern an, wobei davon ca. 132 Mitglieder aktiv Motorsport betreiben. Im Rahmen der 40 Jahr Feier konnten 13 Gründungsmitglieder begrüßt werden, die für die langjährige Mitgliedschaft einen Ehrenpreis überreicht bekamen. Die Jugendgruppe die im Kart- und Automobilslalom aktiv ist hat eine Stärke von 43 Mitgliedern. Alfred Novotny dankte allen die zu diesem Erfolg und dem großen Ansehen, was der MSC Adenau genießt, mitgeholfen und beigetragen haben. Insbesondere dankte er allen Eltern die mit viel Engagement den Erfolg der Jugendgruppe auf sehr hohem Niveau halten.

Erfreulich war die weitere starke Aufwärtsentwicklung unserer Jugendabteilung unter der Leitung und dem Einsatz von Werner Ballmes mit seinen Helfern und Trainern. Die Kart Slalom Gruppe hat die Trainingsarbeit gegenüber dem Vorjahr nochmals gesteigert, was sich auch in den Erfolgen widerspiegelte.

In der Jugendarbeit hat auch der zweite Schritt, die Weiterführung in den Automobilslalom, weitere Früchte getragen. Unter der Leitung von Klaus Steinbring konnte sich die Gruppe sportlich weiterentwickeln. Die Erfolge haben dies deutlich unter Beweis gestellt.

Nach dem Gewinn in 2006, 2007 und 2008 schaffte es der MSC Adenau zum vierten Mal in Folge und verteidigte auch in 2009 den Titel des erfolgreichsten Ortsclubs im ADAC Mittelrhein. Mit 324 Punkten wurde diese Wertung gewonnen. Das Preisgeld das der MSC Adenau vom ADAC für diese Erfolge erhalten hat, wurde zu 100% an die Sportler weitergegeben.

Nach dem Ausblick auf Sportjahr 2010 folgten die Berichte des Sportleiters und der Referenten, sowie der Schatzmeisterin und der Kassenprüfer. Die Kassenprüfer Vesna Füllgrabe und Hans-Peter Schumacher bescheinigten der Schatzmeisterin eine solide Buch- und Kassenführung und dem gesamten Vorstand eine hervorragende Arbeit. Nach der Feststellung der Stimmliste und der Entlastung des Vorstandes ging es zu den Wahlen. Alle anstehenden Positionen wurden durch die Mitglieder einstimmig in ihrem Amt bestätigt.

Als Jugendsprecher wurde, neben Achim Hilberath, Matthias Linden einstimmig gewählt. Zum neuen Kassenprüfer, neben Hans-Peter Schumacher, wählte die Versammlung Ludwig Hicking.

Nach dem Punkt Verschiedenes bedankte sich der Vorsitzende bei allen Anwesenden und wünschte eine gute Saison. Anschließend wurden bei lecker Pizza und einem Bierchen noch reichlich „Benzingespräche“ geführt.



20. Int. ADAC Adenau Classic 2010 „Quer durch die Eifel“

Iris und Bernd Halfmann aus Bell holen historischen Sieg auf Mercedes Benz 230CE

ADAC Mittelrhein Vorsitzender Dieter Enders und Bürgermeister Arnold Hoffmann überreichten Pokale



Für 115 Fahrzeuge aus vergangenen Epochen der Automobilindustrie, ging es vom 30.Juli bis 01.August 2010 bei der 20. Auflage der „Int. ADAC Adenau Classic 2010“ wieder auf eine Erlebnistour der besonderen Art „Quer durch die Eifel“.

Der Motor Sport Club (MSC) Adenau rund um Organisationsleiter Guido Pürling und Fahrtleiter Alfred Novotny veranstaltete bereits zum 20. Mal diese Oldtimerausfahrt. Aus einer Idee sich im Rahmen einer Stadtfeier der Stadt Adenau im Jahre 1991 mit einer Ausfahrt für Oldtimer zu beteiligen, wurde es im Laufe der Jahre zu einer der interessantesten und besten Classic Veranstaltung im Veranstaltungskalender für Liebhaber alter Fahrzeuge.

Bei dieser Art der Oldtimerrallyes, bzw. Oldtimerausfahrten, hat der Teilnehmer genügend Zeit um sich das unverwechselbare Landschaftsbild zwischen Eifel, Mosel und dem Ahrtal mit seinen imposanten Weinbergen anzusehen. An organisierten Rastpunkten und bei den Fahrzeugvorstellungen konnten die Teilnehmer auch in diesem Jahr wieder an markanten Punkten und historischen Stätten entlang der Strecke verweilen.



Zur Jubiläumsveranstaltung, die u.a. von Ahrtal-Tourismus e.V. präsentiert wurde, waren die Teilnehmer zu Gast in Ahrweiler, Bad Neuenahr und Ulmen. Wie in den Jahren zuvor wurde wieder Oldtimersport vom Feinsten geboten. Die Teilnehmer bestätigten das über Jahre hinweg gezeigte hohe Niveau in allen Bereichen dieser Veranstaltung. Hier wurden Tradition und Moderne in besonderer Weise vereinigt, eben „die Veranstaltung mit dem besonderen Flair“.

Ausgeschrieben war wieder das bewährte Konzept der „Adenau History“ für Fz bis Bj.1930, und die „Touristische Ausfahrt“ bis Bj. 1985. Des weiteren waren in diesem Jahr 3 Sonderklassen, Lotus Super Seven, die Marke Jaguar und DeLorean mit von der Partie. Zum zweiten Mal fand im Rahmen der Adenau Classic das Jahrestreffen des De Lorean- Clubs Deutschland statt. Bekannt sind diese „Kult Mobile“ aus dem Film „Zurück in die Zukunft“. Die Wertung der „Adenau Classic“ zählte als Lauf zum ADAC Classic Pokal Mittelrhein und zur Kreismeisterschaft Ahrweiler.

Nach der Papier- und technischen Abnahme, die bereits am Freitag Mittag begann, wurden die Teilnehmer am Freitag Abend auf einen Prolog gestartet. Darin enthalten war eine Sonderprüfung auf dem Gelände des Fahrsicherheitszentrums Nürburgring, sowie das Befahren



der GP-Strecke Nürburgring. Anschließend ging es zum Abendessen in die Langstreckenbar im Eifeldorf Grüne Hölle Das „Jaguar Testcenter am Nürburgring“ im Industriegebiet Meuspath war auch die Basisstation des zweiten Tages. Am Samstag starteten die Teilnehmer ab 10.01 Uhr im Abstand von 30 Sekunden vom Eifeldorf Grüne Hölle aus auf die wunderschönen und meist natur belassenen Strecken der Eifel. Ab 12 Uhr wurden die Fahrzeuge, die zuvor zu Gast in Ulmen waren, zu einer Sonderprüfung im Eifeldorf Grüne Hölle zurück erwartet. Dreh und Angelpunkt war am Samstag, neben dem Nürburgring, Ahrweiler und Bad Neuenahr.

20. Int. ADAC Adenau Classic 2010 „Quer durch die Eifel“

Nach dem Besuch im Ahrtal, sowie einer Kaffeepause in Ramersbach und einer abschließenden Sonderprüfung in Kempenich, ging es mit Skizzen und Kartenausschnitten zurück zum „Jaguar Testcenter am Nürburgring“ ins Industriegebiet Meuspath. Dort war das Ziel und es folgte mit der Abendveranstaltung der Abschluß des zweiten Tages.

Der dritte Tag begann um Punkt 08:00 Uhr mit dem Mythos „Grüne Hölle“ -120 Minuten Nordschleife PUR.

Hier wurde der „Mythos Nürburgring“ wieder lebendig, und nicht wenige schwelgten beim „Ritt“ über die legendärste Rennstrecke der Welt in Erinnerungen längst vergangener Tage.

Vor dem „Jaguar Testcenter am Nürburgring“ im Industriegebiet Meuspath ging es dann auf die dritte und letzte Etappe der Veranstaltung. Wieder musste der richtige Weg anhand von Kartenausschnitten gefunden werden und zur Kontrolle, ob man auch den richtigen Weg gewählt hatte, mussten Schilder mit Zahlen sowie Ortsschilder in der Bordkarte notiert werden.

Neben ein paar Stempelkontrollen wurde kurz vor der Mittagspause auch noch eine Sonderprüfung angefahren werden. Auf dem Parkplatz des REWE Marktes in Adenau war noch einmal Augenmaß gefordert, bevor es zum wohlverdienten Mittagessen zum Ziel, der Rampe auf dem abgesperrten Marktplatz in Adenau, ging.

MSC Adenau Sprecher Klaus Steinbring begrüßte die Teilnehmer und stellte die Fahrzeuge vor. Hier fand nun das traditionelle Oldtimerfest mit Siegerehrung sowie dem lebendigen Oldtimermuseum statt, wo auch Nichtteilnehmer ihre Schätzchen präsentieren konnten.

Die Zuschauer blickten hierbei auf einen interessanten Querschnitt durch die Geschichte der Motorisierung.

Am Ende dieses tollen Wochenendes, bei dem auch das Wetter mitspielte, konnten sich Iris und Bernd Halfmann aus Bell auf ihrem Mercedes Benz 230CE Bj. 1980, über einen historischen Sieg in der touristischen Ausfahrt freuen die sich damit auch den Sieg in der touristischen Klasse 5 sicherten. Zum ersten Mal gelang es einem Team den Vorjahressieg zu verteidigen.

Sieger in der Klasse 1, Adenau History für Fz bis Bj 1949, wurden Willy und Christa Eisinger aus Elz auf Ford A Roadster Bj. 1928. Den Sieg in der touristischen Klasse 2 fuhren in diesem Jahr Uwe Kretzer und Claudia Hebler aus Kretz auf MG A aus dem Baujahr 1957 ein. Die Klasse 3 sicherten sich Peter und Michael Berg aus Bonn auf Alfa Romeo Spider Bj. 1970. Karl-Heinz Eickmeier und Dieter Bäuerle aus Hiddenhausen holten den Sieg in der Klasse 4 auf BMW 2002 Baur.

Das beste „De Lorean“ Team in der Klasse 6 wurden Gunter Seeger und Petra Schneider aus Darmstadt.

Bei den Super Seven Fahrzeugen konnten sich Mark Köbisch und Andrea Wenner aus Neukirchen-Vlyn auf einem HKT Super Seven durchsetzen und den Siegerpokal in Empfang nehmen.

Die erfolgreichen Teilnehmer wurden hierbei durch den Vorsitzenden des ADAC Mittelrhein Herrn Dieter Enders und durch den Bürgermeister der Stadt Adenau Herrn Arnold Hoffmann geehrt.

Zum Schluß sei nochmals dem Organisationsteam, allen Helfern, Gönnern, Firmen und Sponsoren Dank zu sagen, ohne deren tätige Mithilfe diese Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.



20. Int. ADAC Adenau Classic 2010 „Quer durch die Eifel“

Impressionen Siegerehrung



40 Jahre MSC Adenau und 20 Jahre Adenau Classic beim Adenauer Oldtimerfest

Im Rahmen der 20.Int. ADAC Adenau Classic 2010 veranstaltete der Motor-Sport-Club (MSC) Adenau ein großes Oldtimerfest auf dem abgesperrten Marktplatz und der Hauptstrasse von Adenau.

Bei sommerlichen Temperaturen und trockenen Bedingungen konnten ab Mittag die Teilnehmer der Adenau Classic und die zahlreichen Gäste mit ihren Fahrzeugen aus vergangenen Epochen der Automobilindustrie begrüßt werden.

Neben den Teilnehmern mit Ihren alten Schätzchen und den Besuchern aus der Umgebung präsentierte sich der MSC Adenau mit einer Motorsportausstellung anlässlich seines 40-jährigen Bestehens und rundete somit das Bild eines Automobil - Museums von der Historie bis zur Neuzeit ab. Die Zuschauer blickten hierbei auf einen interessanten Querschnitt durch die Geschichte der Motorisierung. Alle Oldtimer des Oldtimermuseums wurden auf der Zielrampe dem Publikum vorgestellt und verbreiteten hierbei das besondere Flair aus Nostalgie und Glanz alter Zeiten.

Des weiteren wurde das gesamte Spektrum das der MSC Adenau zu bieten hat, von Jugend Kart Slalom über Jugend Automobil Slalom bis hin zu Orientierungs- und Automobilrennsport dem breiten Publikum präsentiert.

Vor 40 Jahren begann eine nie geahnte Geschichte für den MSC Adenau. Was die Gründungsmitglieder damals ins Leben gerufen hatten, entwickelte sich nach und nach zu einer Erfolgsstory.

Der MSC Adenau e.V. im ADAC zählt heute mit über 380 Mitgliedern, von denen rund 125 in den verschiedensten Motorsportarten aktiv sind, zu den erfolgreichsten Clubs im ADAC. Ende 2009 konnte der Sportleiter den Pokal für den erfolgreichsten Club im ADAC Mittelrhein bereits zum vierten mal in Folge in Empfang nehmen. Aktive des MSC Adenau sind im Automobil- und Motorradrennsport, im Automobilslalom, im Kart Rennsport, im Orientierungs- und Classicsport, im Indoorkartsport, im Jugend Kart Slalom Sport und im Modellrennsport am Start.

Aushängeschild und wichtigste Veranstaltung ist die Adenauer Rundstrecken Trophy die als Lauf zur VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring in jedem Jahr gestartet wird. Besonders Stolz ist der MSC Adenau auf seine starke Jugendgruppe. 40 Jugendliche starten beim Adenauer Kart Slalom Cup. In dieser Serie werden 7 Kart Slalom Läufe gefahren. Die besten Kart Slalom Piloten und Pilotinnen starten bei der Mittelrheinischen ADAC Kart Slalom Regionalmeisterschaft sowie bei den Läufen zur Kreismeisterschaft Ahrweiler. Höhepunkt ist in jedem Jahr der vom Club veranstaltete Lauf zu diesen Meisterschaften.

Eine weitere Erfolgsstory begann vor 20 Jahren mit der ersten Oldtimerausfahrt im Rahmen einer Stadtfeier der Stadt Adenau im Jahre 1991. Was als einmalige Veranstaltung geplant war, wurde im Laufe der Jahre zu einer der interessantesten und besten Classic Veranstaltung im Veranstaltungskalender für Liebhaber alter Fahrzeuge. Die Adenau Classic ist für viele Teilnehmer der Höhepunkt der Saison und zählt zu den größten Oldtimerveranstaltungen in Rheinland Pfalz. Neben dem Reitz der Eifel und des schönen Eifelstädtchen Adenau ist der Nürburgring mit seiner legendären Nordschleife jedes Jahr fester Bestandteil der Rallye.





Bei dieser Art der Oldtimerrallyes, bzw. Oldtimerausfahrten, hat der Teilnehmer genügend Zeit um sich das unverwechselbare Landschaftsbild zwischen Eifel, Mosel und dem Ahrtal mit seinen imposanten Weinbergen anzusehen. An organisierten Rastpunkten und bei den Fahrzeugvorstellungen können die Teilnehmer an markanten Punkten und historischen Stätten entlang der Strecke verweilen.

Auch bei der 20. Auflage ging es wieder bei der Veranstaltung mit dem besonderen Flair „Quer durch die Eifel“.

Im Rahmen des traditionellen Oldtimerfestes mit dem lebendigen Oldtimermuseum fand auch die Siegerehrung zur 20. Int. ADAC Adenau Classic 2010 statt. Neben den Wertungen für Fahrzeuge bis Bj. 1985 gab es auch eine Sonderklasse. Zum zweiten Mal fand im Rahmen der Adenau Classic das Jahrestreffen des De Lorean- Clubs Deutschland statt. Bekannt sind diese „Kult Mobile“ aus dem Film „Zurück in die Zukunft“.



Bei Musik und Unterhaltung u.a. von dem Blasorchester Adenau und dem NSU Club mit seinen verschiedenen Motorrädern und Fahrzeugen, sowie bei Kaffee und Kuchen konnten die Fahrzeuge entlang der Hauptstrasse bewundert und Benzingespräche geführt werden. Die Hauptstrasse mit Bierpavillon, Showbühne und Biertischgarnituren, sowie der Marktplatz von Adenau, mit seinen Gaststätten, Restaurants und Kaffee's, entwickelte sich durch die zahlreichen Outdoor Sitzgelegenheiten zu einem großen Straßenkaffee.



Nachdem die erfolgreichen Teilnehmer durch den Vorsitzenden des ADAC Mittelrhein Herrn Dieter Enders und durch den Bürgermeister der Stadt Adenau Herrn Arnold Hoffmann geehrt wurden, klang dieses fantastische Oldtimerfest langsam aus.

Zum Schluß geht nochmals ein großes Dankeschön an das Organisationsteam, an alle Helfer, an alle Gönner, Firmen und Sponsoren ohne deren tätige Mithilfe diese Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.



41. Adenauer ADAC Rundstrecken Trophy des MSC Adenau MSC Adenau Pilot Chris Mamerow holt Gesamtsieg

Bei der 41. Adenauer ADAC Rundstrecken - Trophy, die im Rahmen der VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring als vierter von zehn Läufen ausgefahren wurde, starteten 182 Teams über die Streckenvariante Nürburgring GP-Kurs (Kurzanbindung) und Nürburgring Nordschleife. Nach einer Distanz von vier Stunden wurde das Team Mamerow mit MSC Adenau Pilot Chris Mamerow als Gesamtsieger abgewinkt.

Aber die Schlussphase der 41. Adenauer ADAC Rundstrecken-Trophy hätte ein Krimiautor nicht spannender inszenieren können. Nach 27 Runden auf der 24,369 Kilometer langen Strecke überquerte Chris Mamerow im Porsche 911 GT3 R mit einem hauchdünnen Vorsprung von 0,240 Sekunden vor Hans-Joachim Stuck im Audi R8 LMS von Phoenix-Racing die Ziellinie. Bei strömendem Regen, der eine halbe Stunde vor Rennende einsetzte, hatte Mamerow erst auf den letzten Metern die Führung erobert. Als Dritte wurden Lance David Arnold und Christian Menzel abgewinkt und feierten damit die erste Zielankunft des Porsche 911 GT3 R des Haribo Team Manthey.

Zwölf Piloten des MSC Adenau nahmen am Rennen des Heimatclubs teil und konnten teilweise wieder gute Ergebnisse in ihren Klassen einfahren. Mit Kissling Motorsport, Teichmann Motorsport, Mamerow Racing, Frikadelli Racing, Pro Sport, Greenhell Racing und Wiskirchen Motorsport waren auch sieben Teams des MSC Adenau am Start. Ebenfalls mit seinem Team vor Ort, aber für das Rent2Drive Team tätig, war MSC Adenau Gründungsmitglied Johannes Scheid.

Hervorzuheben sind die Top Ergebnisse die durch die MSC Adenau Piloten Mario Merten, Peter Kreuer und Michael Schneider in der stark besetzten SP3-Klasse (28 Teams) erzielt wurden.

Mario Merten auf BMW Z4 holte sich den zweiten

Platz, Peter Kreuer mit dem eigentlich unterlegenen Honda Civic Type R fuhr auf Platz fünf und Michael Schneider auf Renault Clio sah auch im vierten Rennen der Saison die Zielflagge und sammelte mit Platz elf weitere wertvolle Punkte für die Meisterschaften. Mit dem zweiten Platz verteidigte Mario Merten auch die Führung in der VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring.



41. Adenauer ADAC Rundstrecken Trophy des MSC Adenau



Vor dem Training am Samstag Morgen war die Luft noch ein wenig feucht, was aber durch den Wind schnell beseitigt wurde. Anschließend war es bis eine halbe Stunde vor Rennende bewölkt bis heiter mit Temperaturen um die 20 Grad.

In den letzten 30 Minuten sorgte zuerst starker Nebel und dann der Regen noch mal für Spannung pur. 182 Fahrzeuge nahmen am frühen Samstagmorgen das Zeittraining zum vierten Lauf der VLN Saison 2010 auf. Die Pole-Position sicherte sich das Team Mamerow mit einer Zeit von 8:17,288 Minuten vor dem Haribo Porsche von Menzel/Arnold und dem Phoenix Audi R8 mit Stippler/Stuck.



Der Start erfolgte wie immer um Punkt 12:00 Uhr und nach der ersten Runde führte Chris Mamerow auf Porsche 911 GT3 R vor dem Audi R8 LMS mit der der Startnummer 99 und dem Startfahrer Frank Stippler.

Eingangs der zweiten Runde musste sich Chris Mamerow dem sehr gut fahrenden Frank Stippler geschlagen geben, der sich mit Stuck am Volant des Phoenix-R8 abwechselte. Das Audi-Duo baute die Führung bis auf rund eine Minute nach drei Vierteln der Distanz aus. Zunächst starker Nebel, dann der bereits erwähnte einsetzende Regen brachten das Feld an der Spitze erneut eng zusammen. Der Haribo-Porsche wechselte beim letzten planmäßigen Boxenstopp bereits auf Regenreifen, was aber für die Reifen auf Grund der bis dahin noch trockenen Strecke nicht so gut war. Mamerow und Phoenix-Racing mussten dann unplanmäßig auf Regenpneus wechseln, da war die Strecke aber bereits richtig nass.



Mamerow machte nach dem Boxenstopp schnell Boden gut und stürmte Richtung Spitze. Der Showdown folgte in der letzten Runde, als Stuck und Mamerow Stoßstange an Stoßstange auf die Nordschleife gingen. „Es ist erst vorbei, wenn es vorbei ist“, grinste Mamerow nach dem Rennen. „In einigen Abschnitten war der Audi schneller, in

anderen Passagen ich. Auf der Döttinger Höhe habe ich dann voll draufgehalten und bin im Tiergarten vorbeigezogen.“ Stuck zeigte sich nach dem Rennen als fairer Verlierer: „Die letzten Runden waren einfach cool. Wir sind beide auf absolut letzter Rille gefahren. Der Zweikampf mit Chris hat mir so viel Spaß gemacht, dass ich schon fast darüber hinwegsehen kann, dass es für uns am Ende nur für Platz zwei gereicht hat. Solche Rennen zeichnen die Langstreckenmeisterschaft einfach aus.“

41. Adenauer ADAC Rundstrecken Trophy des MSC Adenau

Die Lokalmatadore Sabine Schmitz und Klaus Abbelen konnten das erste Rennen mit ihrem neuen Porsche 911 GT3 R auf Grund eines Unfalls im Bereich Wehrseifen leider nicht beenden. Das Team um Martin Tschornia (BMW M3) mußte nach einem Unfall im Bereich Klostertal das Rennen bereits in der ersten Runde beenden.

Ebenfalls konnten auf Grund von technischen Defekten HaRo Holzer, Stefan Manheller, Uwe Krumscheid, Jörg Wiskirchen und Kurt Thiim das Rennen ihres Heimatclubs nicht beenden. Aber dennoch war es ein erfolgreiches Rennen für den MSC Adenau.

Für die Organisation zeichnete wieder der Sportleiter Hartmut Mauer verantwortlich, der hierbei im näheren Umfeld von Sigrid Baldes, Alfred Novotny und Alfred Sicken, sowie im weiteren Umfeld von vielen fleißigen Helfern, ohne deren Unterstützung eine solche Veranstaltung nicht möglich wäre, unterstützt wurde. Bei der abschließenden Siegerehrung bekräftigten alle das es wie immer eine Top organisierte Veranstaltung gewesen sei und das man gerne im nächsten Jahr wiederkommen wolle.



6. Adenauer ADAC Automobilslalom am Nürburgring

Klassensiege für Marius Krämer, Peter Nett und Klaus Steinbring
Nachwuchspiloten holen Platz eins, zwei und drei in ihrer Klasse



Bei sommerlichen Temperaturen veranstaltete der Motor Sport Club (MSC) Adenau auf der Multifunktionsfläche im Fahrerlager Nürburgring den 6. Adenauer ADAC Automobilslalom für Clubsportfahrer ohne Lizenz und für junge ADAC Nachwuchspiloten.

Bei dieser Veranstaltung, bei der es um Wertungen zu Automobil - Slalom - Meisterschaften im ADAC Mittelrhein und um die Wertung zur Kreismeisterschaft Ahrweiler ging, nahmen rund 85 Slalomfahrer teil.

Neben Mut zur Geschwindigkeit im Pylonenlabyrinth, war auch das Geschick sowie das „Popogefühl“ der jungen und älteren Rennfahrer gefordert. Das Organisationsteam des MSC Adenau rund um Alfred Novotny, Werner Ballmes und Klaus Steinbring, hatte einen flüssig zu fahrenden, mittelschnellen Kurs mit ein paar kniffligen Aufgaben gesteckt. Unter hervorragender Moderation von Jörg Ritter zirkelten die Piloten mal mehr und mal weniger gekonnt um die Pylonen.



Die MSC Adenau Piloten Marius Krämer im ADAC Walkenbach Slalom Nachwuchs Cup, Klaus Steinbring vom Adenauer Oldieteam, sowie Peter Nett im seriennahen Clubsport fuhren in ihrer Klasse fehlerfrei die schnellsten Runden und holten sich den Tagessieg.

Auch das „Suzuki Autohaus Teichmann Nachwuchsteam“ des MSC Adenau konnte sich wieder hervorragend in Szene setzen. Christian Schmitz sicherte sich auf dem clubeigenen Suzuki Swift GTi in der Klasse 1 nur mit hauchdünnem Abstand auf Platz eins den dritten Platz. Michael Baur lies den Daihatsu Sirion mehr als nur gut um die Pylonen rollen und fuhr auf Platz fünf, dicht gefolgt von Dominik Faßbender und Dominik Steinbring auf Suzuki Swift.

Das gute Mannschaftsergebnis der MSC Adenau Piloten in der Klasse eins wurde durch Sebastian Czaplicki und Jens Decker auf VW Polo, die die Plätze neun und zehn herausfahren konnten, abgerundet.

Im ADAC Walkenbach Slalom Nachwuchs Cup siegte zum ersten Mal bei seinem erst dritten Rennen in dieser Saison Marius Krämer vom MSC Adenau. Mit der genau auf gleichen Zeit belegte Achim Hilberath vom MSC Adenau den zweiten Platz. Die schnellere Einzelzeit



durch Marius Krämer gab den Ausschlag für Platz eins.

6. Adenauer ADAC Automobilslalom am Nürburgring

Johannes Dambach vom HAC Simmern belegte knapp geschlagen den dritten Platz. Die weiteren MSC Piloten die auf dem Dacia Logan des ADAC Mittelrhein an den Start gingen, Marcel Schumacher, Niklas Zimmermann und Matthias Linden belegten die Platzierungen fünf, acht und dreißig. Die absolut schnellsten Zeiten fuhr Matthias Linden, doch er hatte beim seinem ersten Wertungslauf ein wenig Pech, da er durch einen kleinen Fahrfehler ein Pylonentor nicht mehr richtig anfahren konnte und hierdurch 15 Strafsekunden bekam. Im zweiten Wertungslauf passte dann alles und er fuhr fehlerfrei über eine Sekunde schneller als der Sieger.

Die Klasse 3 war stark durch MSC Adenau Piloten besetzt. Peter Nett, der auf seinem silberfarbigen BMW 330d (E90) in der seriennahen Clubsportklasse 3 (Fahrzeuge über 1800ccm) an den Start ging, holte sich bei der dritten Veranstaltung den dritten Klassensieg. Auf Platz 2 fuhr Hans Christoph Schäfer, dahinter folgten ebenfalls auf VW Golf Adrian Czerwinski, Christoph Geschwind und Valentin Betzen.

Die Ergebnisse (Platz 1-3) in den Klassen:

Klasse 1: Klaus Steinbring (MSC Adenau), Christian Scherer (ASC Ahrweiler), Christian Schmitz (MSC Adenau)

Klasse 2: Rolf Bierlein (MSV Osann Monzel), Uwe Veit, Werner Pleger (MTC Esch)

Klasse 3: Peter Nett, Hans Christoph Schäfer, Adrian Czerwinski (alle MSC Adenau)

Klasse 4: Dennis Reusrath (ASC Ahrweiler), Horst Weber (SFG Longkamp), Blazey Stosik (HAC Simmern)

Klasse 5: Gerhard Falkenburg, Annika Falkenburg (beide MTC Esch), Oliver Füllgrabe (MSC Adenau)

Klasse 6: Manfred Phiesel (TRT Rheinbach), Uwe Köhler

Klasse/Gruppe H: Mario Fuchs (ASC Ahrweiler), Hans Helmut Mönkemöller

Bei den Siegerehrungen wurden die Pokale durch Klaus Steinbring und Karl Eckstein überreicht.

Die Teilnehmer hatten viel Spaß und waren der Meinung das es wieder eine gute Clubsport Veranstaltung des MSC Adenau gewesen sei. Neben einem super zu fahrenden Pacours konnten die geplanten Startzeiten eingehalten werden, was im Wesentlichen zum reibungslosen Ablauf der Veranstaltung beitrug. Die gute Stimmung am Rande des Pacours war ebenfalls ein Indiz für eine super gelungene Motorsportveranstaltung des MSC Adenau

An dieser Stelle geht nochmals ein großer Dank an alle Sponsoren und an alle Helfer. Ganz besonders großer Dank geht an die vielen Eltern der Kart Slalom Jugend, die wieder als Helfer zur Verfügung standen. Herzlichen Dank für diese Top Unterstützung ohne deren Mithilfe wäre die Veranstaltung nicht durchführbar gewesen.



38. ADAC Zurich 24h-Rennen Nürburgring

BMW Motorsport holt Gesamtsieg

Platz2 für Kissling, Platz3 für Wölflick, Platz4 für Teichmann, sowie Vater und Sohn Reich



Das 38. ADAC Zurich 24h-Rennen Nürburgring vom 15. - 16.05.2010 hatte mal wieder viel zu bieten. Es war zwar schon Mitte Mai, aber die Eifel zeigte sich mit typischen 'April-Wetter' mal wieder von ihrer besten Seite, mit Regen, Temperaturen um den Gefrierpunkt und letztendlich auch noch Sonnenschein war mal wieder alles vertreten.

Nicht nur Spannung pur war bei diesem Eifelkrimi angesagt, sondern auch Führungswechsel mit unklarem Ausgang fast bis zur Ziellinie. Selbst die Werksmannschaft von BMW musste sich ihre Position geradezu erzittern: Nachdem im Rennverlauf die Erstplatzierten immer wieder aus- oder

zurückgefallen waren, hatte der mit konstant hohem Tempo und ohne größere Probleme durchgefahrene Werks-M3 knapp zwei Stunden vor dem Zieleinlauf die Führung erobern können. Doch Jörg Müller, der den vorletzten Stint fuhr, meldete der Boxencrew da schon Geräusche im Getriebebereich - die sich allerdings glücklicherweise nicht mehr zu einem echten Problem entwickelten.

Aber dennoch lag der siegreiche Werks BMW M3 im Ziel nur 3:54,1 Min. vor dem privaten Team Farnbacher Racing auf einen Ferrari F430 GTC und dem Audi R8 LMS von Phoenix Racing.



Für Kissling Motorsport, Wölflick Racing, Teichmann Racing, sowie für Vater und Sohn Reich verlief das 38. 24h-Rennen ebenfalls erfolgreich, da sie alle auf guten Positionen die Zielflagge gesehen haben. Kissling Motorsport betreute das OPC Race Camp und setzte zwei Opel Astra OPC ein. Ohne einen Kratzer oder irgendwelchen technischen Problemen konnten beide Fahrzeuge die Marathon-Distanz hinter sich bringen. Ein Fahrzeug holte Platz 2 und eins Platz 3 in der Klasse SP3T. Des weiteren überquerten die beiden Opel Astra auf Gesamtrang 19 und 22 die Ziellinie.

Darüber hinaus kam der bewährte Opel Astra GTC mit den Fritzsche Zwillingen in der Klasse SP3 zum Einsatz. Nach einer Pole Position in der Klasse SP3 war auch die Besetzung des dritten Kissling Renners voller Erwartungen für das Rennen. Die sollten zunächst auch erfüllt werden. Deutlich konnte sich der orangefarbene Astra an der Spitze der Klasse absetzen und auch im Gesamtklassement Positionen gut machen. Doch eine Stunde vor Mitternacht fand die furiose Fahrt erst einmal ein Ende: Nach einem Schaltfehler riss die Kupplungsscheibe komplett von der Verzahnung ab. Mit vereinten Kräften wechselten die Mechaniker innerhalb von nur 50 Minuten die Kupplung. Dafür musste das komplette 2-Liter Aggregat des Astra aus und wieder eingebaut werden.

In den folgenden Stunden setzte sich der Opel auf den zweiten Klassenrang fest und konnte sogar noch bis auf die 45. Gesamtposition vor fahren - ein versöhnlicher Abschluss des Rennens für die Fritzsche-Zwillinge und ihre finnische Verstärkung Hannu Luostarinen sowie Julius Nieminen.

Drei Opel an den Start gebracht, alle drei Fahrzeuge nicht nur ins Ziel, sondern in Ihren Klassen auf dem Podium platziert - das 24h-Rennen 2010 war ein großer Erfolg für Kissling Motorsport aus Bad Münstereifel.



werk markt Schug

53518 ADENAU
Am Alten Wehr 4-6

Tel: (0 26 91) 92 42 0 • Fax: (0 26 91) 77 45
www.schug-adenau.de

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8.00 - 18.30 Uhr • Sa 8.00 - 16.00 Uhr

Schug

Hans Schug GmbH
53520 SCHULD
Am Bahnhof

Tel: (0 26 95) 2 71 • Fax: (0 26 95) 15 86
www.schug-schuld.com

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 7.00 - 17.30 Uhr • Sa 7.00 - 12.00 Uhr

QUALITÄT + LEISTUNG =

Schug

Baustoffe

Natursteine

Baumarkt

38. ADAC Zurich 24h-Rennen Nürburgring

Wölflick Racing ging mit einem Ford Mondeo namens „Elke“ bereits zum dritten Mal beim 24h-Rennen in der Klasse SP4T an den Start.

Das freie Training und das Qualifying liefen fast ohne Probleme ab, nur einmal musste Stephan Wölflick kurz im Hatzenbach parken. Aber dank der schnellen Boxencrew ging es schon nach wenigen Minuten Reparaturpause direkt neben der Strecke weiter und es konnte zumindest noch der 4. Platz in der Klasse herausgefahren werden.

Aber bereits nach der Einführungsrunde musste Startfahrer Urs Bressan die Box ansteuern. Ein kleines Loch im Ladeluftschlauch, wohl ein Folgeschaden, war der Übeltäter. Nach einiger Standzeit mit Fehlersuche musste das gesamte Feld von hinten aufgeräumt werden. Das weitere Rennen lief aber dann komplett ohne weitere Probleme ab und die Piloten schafften es vom allerletzten Platz und anfangs 4 Runden Rückstand, noch Platz 3 in der Klasse und Gesamtrang 71 herauszufahren.



Nicht weniger erfolgreich der Verlauf des 24h-Rennens für Teichmann Racing und die Fahrerbesetzung des Renault-Clio-Cup-Fahrzeuges mit Karl-Heinz Teichmann (Barweiler), Michael Schneider (Erkrath), Lutz Rühl (Idstein) und Frank-Dieter Lohmann (Freudenberg). In der 19 Starter starken SP3-Klasse erreichte das Fahrerquartett nach der 24-stündigen fehlerfreien Durchquerung der „Grünen Hölle“, als zweit erfolgreichstes Renault Team die Ziellinie, was einen hervorragenden vierten Klassenrang bedeutete.

Im Gesamtklassement belegte der stets problemlos laufende 230 PS starke Clio, unter den 197 gestarteten Fahrzeugen, einen 54. Gesamtrang und verwies damit so manchen, der bis zu 500 PS starken Rennboliden, auf die Plätze. Für Michael Schneider gab es nach dem Zieleinlauf gleich doppelten Grund zur Freude. Neben der zweitschnellsten teaminternen Rundenzeit übernahm der Teichmann-Pilot mit 23,9 Punkten auch die Führung in der Langstreckenmeisterschaftswertung des ADAC Mittelrhein.



"Motorsportler helfen" hieß das Team, für das Uwe Reich in diesem Jahr beim Int. ADAC 24h-Rennen auf dem Nürburgring an den Start ging. Zusammen mit seinem Sohn Marc-Uwe von Niesewand sowie Michael Lachmayer aus Hürth überquerte der 69-jährige Routinier nach 114 Runden auf der 25,378 km langen Kombination aus Grand Prix-Kurs und Nordschleife die Ziellinie. Das bedeutete nicht nur Platz vier in der Klasse der Spezial-Tourenwagen mit Turbo-Power (SP4T) sondern auch eine ansehnliche Spendensumme zugunsten der ‚Aktion Mensch‘.

Doch nach dem Zeittraining sah es noch gar nicht danach aus, dass die Spendensumme in diesem Jahr anwachsen würde, denn Elektronikprobleme bremsten den Ford Focus ST ein.

Nach dem Austausch eines defekten Kabel, lief der ca. 300 PS starke Tourenwagen wieder und konnte am Samstag um 15:00 Uhr starten. Völlig problemlos drehte das Trio in den folgenden 24 Stunden seine Runden auf dem Eifelkurs und überquerte am Ende ohne einen einzigen Kratzer die Ziellinie.



Ulfried Baumert startete auf einem Audi D2 W12 und erreichte den siebten Platz in seiner Klasse. Ebenfalls auf Platz sieben in seiner Klasse erreichte Reinhard Huber auf seinem BMW Z4 Coupè das Ziel. Die anderen MSC Adenau Piloten mussten alle einen Ausfall verzeichnen.

38. ADAC Zurich 24h-Rennen Nürburgring

Erneuter Klassensieg für MSC Adenau Pilot Heinz Stüber bei den ADAC 24h-Classie



Das ADAC 24h-Classie Rennen wurde mit rund 180 Fahrzeugen zum zweiten Mal im Rahmen des 38. ADAC Zurich 24h-Rennen Nürburgring vom 15. - 16.05.2010 gestartet.

Am Freitag Nachmittag war es nach dem Regen und Nebel, der von Donnerstag bis Freitag Früh angehalten hatte, endlich mal trocken am Ring. Und dies sollte auch für die drei Rennstunden so bleiben, erst nach dem Fallen der Zielflagge begann es wieder leicht zu Regnen.



Also recht gute und zuverlässige Bedingungen für alle Teilnehmer. Mit am Start auch MSC Adenau Pilot Heinz Stüber auf seinem blauen durch KWL Motorsport perfekt vorbereiteten VW Scirocco.

Als Co-Pilot hatte sich Heinz Stüber den Co-Moderator von VLN - Streckensprecher Lars Gutsche, Patrick Simon, ins Cockpit geholt. Patrick Simon, der für Porsche Motorsport beim ADAC Zurich 24h-Rennen Nürburgring auf einem Seriennahen Porsche 911GT3 RS an den Start gegangen ist, freute sich riesig über die Möglichkeit zum wiederholten Male auf dem VW Scirocco einige Rennrunden drehen zu dürfen. Bereits im vergangenen Jahr durfte er am Volant des Ur-Scirocco drehen. Patrick meinte vor dem Start, dass dies noch ein Fahrzeug ist, in dem und mit dem du richtig arbeiten musst.



Das Zeittraining am Donnerstag war auf Grund der Nässe hervorragend für Heinz Stüber und Patrick Simon geeignet um gute Zeiten und gute Platzierungen herauszufahren. Mit Gesamtplatz neun fuhr man mit einem „kleinen Auto“ (1600ccm) ganz weit vorne in der Leistungsstarken Gruppe mit. Dies änderte sich natürlich beim dritten Zeittraining am Freitag Vormittag bei trockener Strecke. Es reichte zu Gesamtplatz 26 und dem 2. Startplatz in der dritten Startgruppe.

Patrick war der Startfahrer und ließ es nach dem fliegenden Start richtig brennen. Platz um Platz ging es weiter nach vorne. Die Führungsposition in der Klasse bis

2000ccm hatte man inne und sie war zu keinem Zeitpunkt gefährdet. Allerdings wollte man in der Gesamtwertung noch weiter nach vorne. Patrick kam eine Runde zu früh zum Boxenstopp und Fahrerwechsel. Dies bedeutete, dass man zum Schluss sicherlich noch einen kurzen Tankstopp einlegen muß, sonst würde es nicht über die Distanz reichen.



Nachdem Heinz Stüber im VW Scirocco Platz genommen hatte, ging es in der Gesamtwertung weiter nach vorne. Allerdings hatte er unheimlich mit dem Fahrzeug zu kämpfen, da bei jedem Bremsvorgang die Hinterachse unruhig wurde. Kurz vor Rennende wurde Heinz Stüber auf der 15. Gesamtposition geführt, allerdings musste er noch mal zum besagten Nachtanken an die Box kommen. Dies verhinderte dann leider ein Top Ergebnis in der Gesamtwertung, aber man konnte den Klassensieg in der Klasse 42 überlegen für sich einfahren.

38. ADAC Zurich 24h-Rennen Nürburgring 6 MSC Adenau Piloten beim RCN Lauf in den Top 10



Im Rahmen des
38. ADAC Zurich
24h-Rennen

Nürburgring fand

traditionell am Feiertags Donnerstag der zweite Lauf zur RCN Rundstrecken - Challenge Nürburgring 2010, die "Feste Nürburg", statt. Bei total verregneten Witterungsbedingungen mit Temperaturen im einstelligen Bereich, gingen auch acht MSC Adenau Piloten auf ihre Wertungsrunden.

Falk Lodzinski (Opel Astra GSi), Peter und Sebastian Gödderz (VW Golf 16V), Michael Mönch und Heinz-Willi Delzepich (BMW 325i), Darius Drzensla (BMW325i), Karl-Heinz Teichmann und Michael Schneider (Suzuki Swift).

Bei diesem doch so typischen Eifelwetter waren die Porsche-Piloten Jürgen Alzen und Gerald Schalk nach zehn Runden auf der 25,378 Kilometer langen Strecke, bestehend aus Grand-Prix-Kurs und Nürburgring-Nordschleife, die Sieger in der Gesamtwertung. Damit behaupteten sie auch die Führung im 2010 erstmals ausgeschriebenen BMW Driving Experience Challenge Gesamtsieger-Cup.

Auf dem zweiten Platz des 203 Fahrzeuge umfassenden Starterfeldes landeten die amtierenden Meister Ludger Henrich und Jürgen Schulten (Opel), die sich zudem den Sieg in der Klasse H3 sicherten. Durch seinen zweiten Triumph in der Saison 2010 führt Ludger Henrich weiterhin die BMW Driving Experience Challenge an.

Die MSC Adenau Piloten ließen es, wie auch viele andere Teilnehmer, ruhiger angehen. Die Bedingungen waren mehr als schwierig. Traktion war auf Grund der extrem kalten und nassen Streckenverhältnisse kaum gegeben. Peter und Sebastian Gödderz fuhren mit ihrem VW Golf II 16V als Vierte ihrer Klasse (F1/F2) über die Ziellinie. Falk Lodzinski auf Opel Astra GSi kamen auch gut durch und belegten ebenfalls den vierten Platz in ihrer Klasse H3.

In der Klasse V4 nahmen zwei Teams mit MSC Adenau Piloten teil. Michael Mönch teilte sich das Cockpit des BMW 325i mit Heinz-Willi Delzepich und auf dem Fahrzeug mit der Startnummer 153, ebenfalls ein BMW 325i, startete der Führende in der Youngtimer Rallye Trophy 2010 Darius Drzensla. Auch hier wurde nach dem Motto „Weniger ist manchmal mehr „ gefahren und am Ende belegte das Team Mönch / Delzepich den siebten Platz und Darius Drzensla den neunten Platz.

Mit einem technischen Defekt hatten Karl-Heinz Teichmann und Michael Schneider auf Suzuki Swift zu kämpfen und schieden damit auch aus.

RCN Serienmanager Willi Hillebrand zog nach dem RCN-Lauf im einzigartigen Rahmen des 24-Stunden-Rennens auf dem Nürburgring ein positives Fazit: "Mein besonderer Dank gilt den beiden Veranstaltern sowie dem Rennleiter Hans-Werner Hilger und unserem Sportleiter Kalle Braidbach, die trotz der schwierigen Wetterbedingungen für einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben."



**Platz 1, Platz 2 und Platz 3 für MSC Adenau Piloten beim Renault Race Festival
Reinhard Sesterheim holt Klassensieg, Marc-Uwe v. Niesewand-Reich wird Zweiter,
Karl-Heinz Teichmann wird Dritter**



Teams und Fahrern vor dem Start intensive Diskussionen und hektisches Reifenwechseln ausgelöst. Es zeigte sich: Wer auf Regenreifen gesetzt hatte, war gut beraten. Mit am Start auch drei MSC Adenau Piloten auf Renault Clio, jedoch in drei verschiedenen Klassen startend.



Wenn Renault ruft dann greift auch Reinhard Sesterheim noch mal ins Lenkrad und zeigt den vermeintlich schnelleren Fahrzeugen und auch jüngeren Piloten das er es noch kann. Diesmal hatte er sich ein wenig „verzockt“, da er mit Slicks ins Rennen startete. Die eine Hälfte der Nürburgring Nordschleife war trocken, die anderen dagegen war nicht nur durch den Nebel feucht, nein sie war sogar stellenweise richtig nass. Des weiteren kamen noch die kalten Außentemperaturen im einstelligen Bereich hinzu, die den Slick auch nicht zum richtigen Arbeiten ermuntern konnten. Reinhard Sesterheim ärgerte sich nach dem Rennen sehr über seine Reifenwahl, denn er drehte sich bereits in der ersten Runde im Streckenabschnitt Hatzenbach und touchierte dabei mit der vorderen rechten Ecke seines Clio die Leitplanke. Nachdem er das Fahrzeug ohne größeren Folgeschaden wieder auf die Strecke gebracht hatte, gewann er aber dennoch mit seinem Renault Clio RS II seine Klasse. Sesterheim hätte aber auch gerne in der Gesamtwertung ein Wörtchen mitgeredet. Mit einer Zeit von 10:32:373 Min. belegte er nach dem Zeittraining den zehnten Startplatz im Gesamt und war nur unwesentlich langsamer als die vor ihm fahrenden Piloten in einem aktuellen New Renault Clio.

Marc-Uwe von Niesewand-Reich entschied sich für die richtigen Reifen und ließ von seinem Team Schlaug Motorsport auf seinem New Renault Clio Cup III VLN Regenreifen montieren. Nach dem Zeittraining wurde der gebürtige Adenauer nur auf Platz 19 geführt. Aber bereits nach dem fliegenden Start blies er zur Aufholjagd und kämpfte sich Runde um Runde weiter nach vorne. Nach den vier zu absolvierenden Rennrunden war er Sechster im Gesamt sowie Zweiter in seiner Klasse, eine wirklich tolle Leistung ! Marc-Uwe nach dem Rennen: „Es war einfach geil. Ein tolles Rennen, wo richtig was ging. Großartig!“



Karl-Heinz Teichmann startete in der Klasse der reinen New Renault-Clio Cup-Fahrzeuge. Auch für Karl-Heinz ging es nach dem Zeittraining, beim dem er den achten Gesamtplatz belegte, um einige Positionen nach vorne. Er hatte sich auch für die Regenmischung bei seinen Reifen entschieden und somit konnte er den dritten Platz in dieser Klasse sowie den vierten Gesamtrang herausfahren.

Ob Sieg oder Niederlage, Ausfall oder Unfall: Pokale und Erinnerungsfotos erhielten am Ende alle Fahrerinnen und Fahrer des Renault Race Festivals. Bei der Siegerehrung in bester Stimmung strahlten denn auch Fahrer, Teams und das Organisatorenteam mit Renault Motor Sport-Koordinator Bernd Hütter um die Wette: „Einfach perfekt!

Besser geht's nicht. Im nächsten Jahr sind wir wieder dabei“, waren sich die Teilnehmer einig.

Mamerow Racing zweit erfolgreichstes Porsche-Team beim 24h-Rennen auf dem Nürburgring.

Nach dem Aus des GT3 R bei der 38. Auflage des ADAC Zurich 24h-Rennens auf dem Nürburgring, sicherte das Fahrerquartett von ROWE Motorsport, dem Team von Mamerow Racing, mit einer konstant schnellen Fahrt einen hervorragenden 8. Gesamtrang. In der Klasse der GT3-Fahrzeuge umrundeten die Piloten mit der zweiten Speerspitze des Teams, einem Porsche 911 GT3 Cup S, als 5. schnellste Mannschaft von 29 Gestarteten den Eifelkurs. Damit durften sie auch das Prädikat zweit bestes Porsche-Team für Mamerow Racing bei den 24 Stunden 2010 verbuchen.



Entsprechend hochzufrieden zeigte sich nach dem Rennen auch Teamchef Peter Mamerow: „Natürlich war es für uns im ersten Moment enttäuschend den GT3 R, aufgrund der aufgetretenen technischen Probleme, aus Sicherheitsgründen aus dem Rennen nehmen zu müssen. Die starke Leistung der Cup S-Piloten hat uns alle für die Anstrengungen der letzten Tage entschädigt. Ich freue mich umso mehr über diesen Erfolg und danke auch dem ganzen Team für seinen großartigen Einsatz.“

Von Startplatz 18 hatte die Cup-S Besetzung den 24h-Marathon aufgenommen. Und während sie problemlos mit dem 2009-er Rennboliden ihre Turns absolvierten, lief es für das Fahrertrio des 2010 Porsche GT3 R Chris Mamerow (Castrop-Rauxel), Wolf Henzler (Nürtingen) und Jörg Hardt (Bonn) nur in der ersten Stunde richtig rund. Von der 6. Startposition machte Chris Mamerow schnell Boden gut und pilotierte den Mamerow-ROWE-Porsche bis zum Ende seines Stints auf den zweiten Gesamtrang nach vorne. Auf Tuchfühlung mit dem Spitzenreiter ging es in die letzte Runde des Turns, in deren Verlauf man ihm die Missachtung einer gelben Flagge seitens der Rennleitung zur Last legte. Ein Vorfall für die Rennleitung, die Jörg Hardt, der zwischenzeitlich den Porsche übernommen hat, zu einer dreiminütigen Stop-and-Go-Strafe bat, in deren Folge sich der Mamerow-Porsche aus der Spitzengruppe verabschieden musste. „Dann muss ich blind gewesen sein,“ ich bin mir absolut keiner Schuld bewusst,“ der kurze Kommentar von Chris Mamerow.

Einer späteren Argumentationen des Teamchefs folgend überprüften die Stewarts den Vorgang erneut und nahmen die Strafe mit einer Zeitgutschrift zurück. Die nächste Hiobsbotschaft musste Peter Mamerow beim zweiten Stop hinnehmen. Während Wolf Henzler das Porsche-Cockpit von Hardt übernahm, diagnostizierten die Techniker des Mamerow Teams einen Defekt am hinteren linken Radträger. Bei der durch zuführenden Reparatur verlor die Mannschaft weitere wertvolle Minuten, worauf Wolf Henzler zur Verfolgungsjagd startete. Bis 20:00 Uhr gelingt es dem Team, den Porsche, der zwischenzeitlich erneut von Chris Mamerow übernommen wurde, auf den 11. Rang nach vorne zubringen. „Ich spürte plötzlich wieder starke Vibrationen und das Fahrzeug brach aus, wobei ich mir auf dem Grünstreifen die Frontschürze beschädigte. Wir stellten auch hier einen technischen Defekt, diesmal am rechten Radträger fest und mussten letztendlich den GT R 3 aus Sicherheitsgründen vorzeitig aus dem Rennen nehmen.



Noch unglücklicher verlief das Rennen für die Fahrer des Mamerow Kunden-Porsche 911 GT3 CUP wo die Träume der Piloten Frank Kräling (Winterberg), Marc Gindorf (Monaco), Peter Scharmach (Neuseeland) und Arnaud Peyroles (Frankreich) auf eine Top-Ten-Platzierung in der 18 Runde nach einem unverschuldeten Unfall endeten. Frank Kräling der zu diesem Zeitpunkt den Porsche auf dem 15. Rang pilotierte wurde von einem nachfolgenden Teilnehmer so heftig am Heck getroffen, das sein Porsche förmlich von der Strecke katapultierte wurde. Glücklicher Weise blieb der Fahrer bei dem Aufprall unverletzt.



39. ADAC Zurich 24h-Rennen Nürburgring

Geplanter Termin

23.-26. Juni 2011



REWE



Familie Koch

Rewe Koch GmbH & Co. KG

Im Broel 1 · 53518 Adenau

Telefon 0 26 91 / 9 21 90

Telefax 0 26 91 / 92 19 50

FamilieKoch@rewe-adenau.de

www.rewe-adenau.de

täglich

außer Sonntag

bis

22:00
offen

6. VLN Lauf Langstreckenmeisterschaft Nürburgring 2010 Teichmann Racing mit dreifachem Aufgebot in der Grünen Hölle

Wann immer man Teamchef Karl-Heinz Teichmann im Rahmen des sechsten VLN-Laufes 2010 im Fahrerlager auffand, ein wenig Aufregung war ihm stets ins Gesicht geschrieben. Der Grund hierfür waren gleich drei Rennfahrzeuge, mit denen Teichmann Racing erstmals an den Ring rückte. Eine Herausforderung, die Karl-Heinz Teichmann mit seiner gesamten Mannschaft aber mit Bravour löste.

Bekannt routiniert zeigte sich der Renault Clio aus dem Hause Teichmann. Von Platz 124 im Gesamtklassement gestartet, kämpften sich Michael Schneider und Lutz Rühl kontinuierlich durch das Teilnehmerfeld. Zuverlässig spulte der Teichmann-Clio Runde um Runde ab. Nach vier langen Rennstunden durften sich Schneider und Rühl über Position sieben in der mit 25 Startern gewohnt stark besetzten Klasse SP3 freuen. In der Renault Sport Speed Trophy beendete das schnelle Duo die Langstreckenhatz auf der fünften Position. Im Gesamtklassement platzierte man sich auf Rang 62.

Während Victor Smolski sich noch beim vergangenen RCN-Lauf über den zweiten Platz im Gesamtklassement freuen durfte, hatte er beim 33. RCM DMV Grenzlandrennen, dem sechsten Rennen zur VLN Langstreckenmeisterschaft 2010, weniger Glück. Schon früh musste Smolski, der zusammen mit Kai Riebetz und Marko Stipp am Lenkrad des Porsche 997 GT3 an den Start ging, die Box ansteuern. „Der Keilriemen ist gerissen. Ich hoffe, dass die Mechaniker das Problem schnell lösen, sodass ich wieder auf die Strecke gehen kann“, resümierte Smolski, der während den Reparaturarbeiten im Cockpit ausharrte, um Zeit zu sparen. In der Tat gelang es der Crew um Karl-Heinz Teichmann, das Problem zu beheben, sodass das Rennen problemlos wieder aufgenommen werden konnte. Zwar reichte es am Ende des Tages nur noch für Position 100 im Gesamtergebnis und Platz drei in der Klasse SP10, dennoch ist das Fazit von Teameigner Teichmann aber positiv: „Die Fahrer haben alles gegeben, eine bessere Position war aufgrund der Reparaturarbeiten während des Rennens leider nicht mehr möglich. Das Wichtigste ist aber, dass das Auto unversehrt die Zielflagge gesehen hat, das hat heute bei Weitem nicht jeder Teilnehmer geschafft. Ich denke, wir können daher in jedem Fall zufrieden sein.“

Das dritte Fahrzeug im Bunde war ein Porsche 997 GT3 Cup, der von Andrii Lebed und Oleksiy Kikireshko pilotiert wurde. Von einem viel versprechenden Gesamtrang 31 nahmen die beiden Ukrainer das vierstündige Langstreckenrennen in Angriff. Problemlos trugen sie den Zuffenhausener Boliden über die Renndistanz. Umso erfreulicher war der fünfte Platz in der Klasse CUP2, den Kikireshko und Lebed verbuchen konnten. Ebenfalls erfolgreich war Position 17 im Gesamtklassement.

„Der Aufwand, den der Einsatz von drei Autos mit sich bringt ist für uns natürlich noch etwas ungewohnt. Ich bin daher sehr erleichtert, dass im Großen und Ganzen alles funktioniert hat. Alle Autos sind im Ziel und den Defekt am Porsche konnten wir schnell und problemlos beheben. Auch die Fahrer sind mit dem Ergebnis glücklich“, freute sich Karl-Heinz Teichmann, während er den erfolgreichen Renntag zusammen mit seinem Team im Rahmen des VLN-Sommerfestes würdig beschloss.



MSC Adenau Pilot Michael Schneider vom Team Teichmann Racing ist Spitzenreiter in der ADAC Mittelrhein Rundstreckenmeisterschaft



Problemen am Fahrzeug zu kämpfen", fügt Michael Schneider hinzu.

Im Anschluss bedankt sich Schneider besonders bei der gesamten Mannschaft von Teichmann Racing: „Der bisherige Erfolg war nur möglich, da das Auto immer völlig perfekt vorbereitet wurde und das ganze Team über die gesamte Saison hinweg einen sensationellen Job absolviert hat. Ich muss der Crew ein großes Lob aussprechen.“

Gestärkt durch die Ergebnisse in den vergangenen Rennen nimmt Michael Schneider nun zusammen mit Teichmann Racing die letzten Läufe zur VLN Saison 2010 und somit auch zur ADAC Mittelrhein e.V. Rundstreckenmeisterschaft in Angriff. Die konstanten Leistungen sowie das gute Zusammenspiel des ganzen Teams stimmen Schneider durchaus optimistisch, die Weichen für den positiven Abschluss einer erfolgreichen Langstreckensaison sind also gestellt.



In der Rundstreckenmeisterschaft des ADAC Mittelrhein e.V. hat sich Michael Schneider vorläufig an die Spitze setzen können. Mit konstant schnellen Leistungen in der Grünen Hölle gelang es dem MSC Adenau Pilot, der für Teichmann Racing auf einem Renault Clio bei den Läufen zur VLN Langstrecken Meisterschaft Nürburgring an den Start geht, sich einen großen Vorsprung auf seine Kontrahenten auszubauen.

54,20 Punkte konnte Schneider bei acht Rennen, bei denen er stets die Zielflagge sah, so bislang verbuchen. Mit 35,30 Punkten liegt Verfolgerin Sabine Schmitz zusammen mit Partner Klaus Abbelen (beide MSC Adenau) auf Position zwei in der Wertung, in die die Ergebnisse aus den Rennen zur VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring sowie dem 24h-Rennen auf dem Nürburgring einfließen. Drei Läufe zur VLN stehen nun noch auf dem Programm, bei denen Michael Schneider wie gewohnt mit Partner Lutz Rühl am Lenkrad des Renault Clio drehen wird. Angesichts des beachtlichen Vorsprungs stehen die Chancen auf den Gewinn der Meisterschaft für den Erkrather besser den je.

„Ich denke, wenn wir noch zwei Mal ins Ziel kommen, dann ist die Meisterschaft für Michael in trockenen Tüchern“, freut sich Teamchef Karl-Heinz Teichmann. „Der Renault Clio lief bislang wirklich absolut perfekt! Wir haben bei jedem Rennen die Zielflagge gesehen und hatten nie mit

3. VLN Lauf Langstreckenmeisterschaft Nürburgring 2010 Vater und Sohn Reich starteten gemeinsam und erfolgreich

Strahlend blauer Himmel, Sonnenschein und frühlingshafte Temperaturen in der Eifel: Der dritte Lauf der Langstrecken-Meisterschaft Nürburgring hätte ein wunderbares Rennen für die Piloten werden können - doch dann kam leider alles ganz anders. Denn ca. 30 Minuten vor Ende des Vier-Stunden-Rennens ereignete sich im Streckenabschnitt "Bergwerk" ein Unfall, bei dem der 43-jährige Laudenbacher Leo Löwenstein ums Leben kam. Vor diesem tragischen Hintergrund gerieten der Gesamtsieg sowie die Ergebnisse in den einzelnen Klassen zur Nebensache. Das Rennen wurde zwar aufgrund der zurückgelegten Distanz gewertet, aber die sonst übliche Siegerehrung im "Eifel-Stadl" fiel aus.

Sichtlich geschockt verließen auch Uwe Reich und Marc-Uwe von Niesewand den Nürburgring. Dabei hatte das Wochenende für das schnelle Vater-Sohn-Team bereits am Freitag so positiv begonnen. Uwe Reich erzählt: "Der Fußballspieler Florian Müller vom Zweitligisten Alemannia Aachen und ein Team des Fernsehsenders Center.TV waren bei uns zu Gast. Wir haben eine Taxifahrt gemacht, die von vielen Fernsehkameras begleitet wurde. Ihm hat es viel Spaß gemacht, denn es war eine komplett neue Erfahrung." Und Marc-Uwe ergänzt: "Es war spannend, sich mal mit einem Fußballprofi über die Vorbereitungen auf ein Spiel, seine Erfahrungen mit Niederlagen, usw. auszutauschen. Sein Gegenangebot, in der neuen Saison ein Spiel live vor Ort zu erleben, werde ich sicherlich annehmen."

Ohne große Erwartungen starteten die beiden Mitglieder des MSC Adenau am darauffolgenden Tag in den 52. ADAC ACAS H&R Cup, denn sie wollten das Rennen lediglich als Vorbereitung für das Renault Race Festival sowie das anschließende 24h-Rennen am langen Vatertags-Wochenende vom 13.-16. Mai nutzen. Außerdem hatten von Niesewand und sein Vater mit ihrem Sprint-Renner ohnehin keine reelle Chance gegen die speziell für die Langstrecke aufgebauten Fahrzeuge. "Die Konkurrenz war uns gegenüber in Sachen Fahrwerk, Getriebeübersetzung und Tank - wir konnten nur 7 Runden, die anderen 12 - ganz klar im Vorteil. Da wir aber nur wenige VLN Rennen fahren, hätte es keinen Sinn gemacht, das Auto komplett umzubauen. Dennoch waren wir in dem 20-köpfigen Clio-Feld nach dem Qualifying auf Platz sieben!"

Während gleich zu Beginn des Rennens die schnellen Audi, BMW und Porsche an der Spitze des Feldes davonbrausten und um den Gesamtsieg kämpften, konzentrierten sich Uwe Reich und seinen Sohn auf ihren eigenen Wettkampf in der Klasse SP3 bis zwei Liter Hubraum sowie die zusätzliche Cup-Wertung für Renault Clio-Fahrzeuge. "Nachdem wir die Rundenzeiten analysiert hatten, wurde klar, dass uns im Schnitt zehn Sekunden pro Runde auf die Spitze fehlt. Ein neues Fahrwerk müsste her, dann schließt sich diese Lücke ganz schnell! Unsere Zeiten sind aber auf jeden Fall sehr gut und ich bin glücklich zu sehen, dass es geht. Auch sind wir die Zeiten sehr konstant gefahren, was bei einem Langstreckenrennen sehr wichtig ist."

Nach dem Rennen meinte Marc-Uwe: "Die Startrunde war ziemlich gut und ich fand ganz schnell den Anschluss an die restlichen Clios. Ich war immer in Sichtkontakt mit den Plätzen 4 und 5. Nach sieben Runden stieg dann mein Vater ein und fuhr konstante Zeiten. Nach dem zweiten Stopp war ich wieder an der Reihe und habe alles herausgeholt, was das Auto hergab. Dann kam jedoch der verheerende Unfall und das Rennen wurde abgebrochen. Für uns sprang am Ende Platz 6 raus, was aber vollkommen und zu Recht zur Nebensache wurde. Durch den Todesfall ist dies leider das schrecklichste Rennwochenende in meiner Motorsport-Karriere geworden."



6. VLN Lauf Langstreckenmeisterschaft Nürburgring 2010 Schnelles Frikadellen-Duo kämpft sich durch das VLN-Feld



Nicht nur die neue Speerspitze des Frikadelli Racing Teams, der Porsche 997 GT3 R, sondern auch der alteingesessene Porsche 997 GT3 RSR kehrte beim sechsten Lauf der aktuellen Saison zur VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring in die Grüne Hölle zurück. Noch einmal durfte die beliebte Frikadelle zeigen, was in ihr steckt.

Dieter Schornstein, Florian Fricke und Dr. Edgar Althoff waren jene Piloten, die dem Frikadelli-RSR beim 33. RCM DMV Grenzlandrennen die Sporen gaben. „Ich bin ja schon beim 24h-Rennen auf dem RSR gefahren und habe mich sofort wohl gefühlt. Umso mehr freue ich mich nun auf diesen Einsatz“, erklärte Schornstein. Dennoch hatte das Trio aber zunächst kein Glück. Im Zeittraining bereitete ein Problem im Bereich der Treibstoffzufuhr der Frikadelli-

Mannschaft Kopfzerbrechen. Zwar ging Dr. Edgar Althoff mehrmals auf die Strecke, konnte jedoch keine schnelle Rundenzeit in den Asphalt brennen. Somit mussten Schornstein, Fricke und Althoff mit dem letzten Platz der ersten Startgruppe vorlieb nehmen.

Nichtsdestotrotz gelang es dem Frikadelli Racing Team aber, den Fehler zu begrenzen. Startfahrer Althoff konnte unbeschwert in das vierstündige Langstreckenrennen gehen und sich kontinuierlich nach vorne kämpfen. Groß war daher die Freude, als der wohl schnellste Zahnarzt überhaupt schon gegen Ende der ersten Rennstunde auf Position zehn lag. Für eine Schrecksekunde sorgte jedoch ein Reifenplatzer. Althoff gelang es dennoch souverän, die Kontrolle über die Frikadelle zu behalten und die Box anzusteuern.

Nachdem der Pneu gewechselt war, stand einer erneuten Aufholjagd also nichts mehr im Wege. Leider kam es jedoch wiederholt zu Problemen mit der Benzinzufuhr, sodass man jeweils nur fünf bis sechs Runden andauernde Stints absolvieren konnte. Besonders erfreulich ist daher der dritte Platz in der Klasse SP7, den Schornstein, Fricke und Althoff am Ende des Tages schließlich feiern durften. Des Weiteren konnte die Mannschaft mit Position 13 im Gesamtklassement in die Top-15 vorfahren. „Trotz der anfänglichen Komplikationen haben wir ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Die Frikadelle hat noch einmal ihr volles Potenzial bewiesen, wir sind super zufrieden“, freute sich Dr. Edgar Althoff.



Mehr Glück als das Schwesterfahrzeug hatten zunächst Klaus Abbelen und seine Partnerin Sabine Schmitz, die ihren Porsche 997 GT3 R bewegten. „Alles läuft rund, das Auto funktioniert bestens“, so Sabine Schmitz optimistisch, bevor sie das morgendliche Training in Angriff nahm. Dennoch zeigte sie sich aber im Anschluss ein wenig unzufrieden: „An sich war meine Runde wirklich gut, auf der Döttinger Höhe bin ich aber in eine Gelb-Phase gerutscht. Die schnelle Zeit war somit hinüber.“ Trotzdem reichte es aber für die elfte Startposition.

Für Verwirrung sorgte Schmitz, als sie nach dem Start des Rennens schon früh die Box ansteuern musste. Depressiert stieg die Eifelerin aus dem Cockpit aus, die Ratlosigkeit

stand ihr ins Gesicht geschrieben. Grund hierfür war die Servolenkung, die ihren Dienst vorzeitig quittiert hatte. Wer die Frikadelli-Truppe kennt, weiß aber, dass dies noch lange keinen Grund zur Aufgabe dar stellen sollte. Während die Freunde der wohl schnellsten Frikadelle der Welt tatenlos zuschauen mussten, wie das Fahrzeug bis ans Ende des Feldes gereicht wurde, konnten die Mechaniker um Teamchef Klaus Abbelen das Problem schließlich erfolgreich beheben. Nach rund 30-minütiger Standzeit nahm Abbelen hinter dem Lenkrad der Frikadelle Platz. Zusammen mit Sabine Schmitz, die nicht ohne Grund als schnellste Dame am Ring bekannt ist, startete auch er eine fulminante Aufholjagd. Obwohl das sympathische Duo aus Barweiler der Frikadelle alles abverlangte, reichte es am Ende nur für Position sieben in der Klasse SP9 sowie Platz 34 im Gesamtklassement.

„Es ist ärgerlich, dass wir anfangs so viel Zeit verloren haben. Trotzdem haben wir noch unheimlich aufgeholt, mehr war nicht mehr möglich. Im Großen und Ganzen fällt mein Fazit daher absolut positiv aus. Wir haben gegeben, was wir konnten und beide Autos sind im Ziel. Beim nächsten Lauf haben wir dann hoffentlich noch etwas mehr Glück“, resümierte Sabine Schmitz.

Erfolgreiche erste Saisonhälfte für Kissling Motorsport -- Harte Entwicklungsphase wurde belohnt

Vier Rennen der VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring und das 24 Stunden-Rennen liegen bereits hinter dem Traditionsrennstall aus Bad Münstereifel - Kissling Motorsport. Der richtige Zeitpunkt also, den bisherigen Saisonverlauf noch einmal Revue passieren zu lassen.

Auf zwei Projekte legte Kissling Motorsport während der ersten Saisonhälfte ein besonderes Augenmerk: den Fahrzeugen des OPC Race Camps sowie den Opel Astra der Fritzsche-Zwillinge, so Stefan Kissling:

„Die Umsetzung des OPC Race Camps stand bei uns auch dieses Jahr erneut im Fokus. Nur zehn Wochen Zeit blieben uns um zwei komplett neue Rennfahrzeuge zu entwickeln und auf die Rennstrecke zu bringen. Zielsetzung war, den Race Camp-Piloten ein konkurrenzfähiges und gleichzeitig einfach zu fahrendes Fahrzeug zu bieten. Das neue Bodykit des Opel Astra wurde dabei im Windkanal optimiert. Die Motoren durchliefen aufwändige Testzyklen auf unseren hauseigenen Motorenprüfständen. Neue Fahrwerkskomponenten wurden auf dem Fahrdynamik-Prüfstand von KW auf Herz und Nieren getestet. Am Ende hatten wir rund 14000 Test Kilometer abgespult bevor es ins 24h Rennen ging.“

Der von Stefan Kissling beschriebene Aufwand wurde von Saisonbeginn an belohnt. Zwei Podestplätze in der VLN und die hervorragenden Plätze zwei und drei beim 24h-Rennen gaben den Initiatoren rund um Manuel Reuter, sowie Entwicklungs- und Einsatzteam Kissling Motorsport erneut Recht. Das OPC Race Camp war auch 2010 eine sehr professionelle Bereicherung der deutschen Motorsportlandschaft.

Höhen aber auch kleine Tiefen hielt die erste Saisonhälfte für die Nürburgring-Dauerbrenner, die Fritzsche-Zwillinge, bereit. So verhinderte ein Pfennigsdefekt einen Klassensieg, während man auf der anderen Seite trotz Kupplungsschaden beim 24h-Rennen noch Zweiter wurde. Ein Klassensieg unterstrich die Performance der Fahrer und ihres Fahrzeuges, dem Opel Astra GTC, deutlich, wie Kissling resümiert:

„Die Fritzsche-Zwillinge sind fahrerisch noch immer das Maß aller Dinge in ihrer Klasse. Die Erfahrung, die Heinz-Otto und Jürgen mit ins Auto nehmen, ist natürlich auch für die Weiterentwicklung des Fahrzeuges Gold wert. Auch in den Saugmotor-Astra haben wir über den Winter sehr viel Zeit und Arbeit gesteckt. Er hat seine Stärke in diesem Jahr dementsprechend mehrfach bewiesen, ich wünsche mir nur, daß das Rennglück bei den verbleibenden sechs Rennen ein wenig mehr auf unserer Seite ist.“

In der zweiten Saisonhälfte wird Kissling Motorsport neben dem Fritzsche-Astra einen Turbo-Opel Astra GTC für Hannu Luostarinen und Julius Nieminen an den Start bringen. Mit einem Comback der Corvette C6SP ist ebenso zu rechnen. Mit dem fünften VLN-Saisonlauf am fünften Juli wird man wieder ein Wörtchen um Klassensiege und die VLN-Spitze mitreden.



RCN und VLN Nürburgring 2010 Zweiter Klassensieg für Hellboys Racing Team



Nachdem das Team aufgrund suboptimaler Reifenwahl im 2. Lauf mit Platz 7 in der Klasse einen kleinen Rückschlag hinnehmen musste, verlief das Rennen um den ‚Nordeifelpokal‘ bei bestem Sommerwetter annähernd perfekt.

Im Vorfeld des Rennens wurden durch Johannes Scheid Veränderungen am Fahrwerk vorgenommen, von denen wir uns eine Verbesserung versprochen. Zunächst sah es bei Startfahrer Willi jedoch nicht nach einer wesentlichen Verbesserung aus, denn er fuhr in den ersten Sprintrunden lediglich 2 Sekunden



schneller als beim wettermäßig vergleichbaren 1. Lauf. „Es gab in den ersten beiden und in der letzten meiner Sprintrunden Gelbphasen in bis zu 3 Streckenabschnitten, deshalb war in diesen Runden eine schnellere Zeit nicht möglich“, so Willi nach seinem Stint. „Aber das Auto lag durch die Veränderungen ruhiger und insgesamt viel besser, so dass dann in einer freien Runde doch noch eine Rundenzeit von 8:30 Min. möglich war“ berichtete er sichtlich zufrieden.

In der Tankpause übernahm dann Michael das Steuer und zeigte nach einer bis auf eine Sekunde identischen Bestätigungsrunde, dass er mit der neuen Fahrwerkseinstellung hervorragend zurecht kam und schaffte mit einer Rundenzeit von 8:40 Min. eine neue

persönliche Bestzeit. „Dank der Arbeit von Johannes Scheid habe ich mich im Auto sofort wohl gefühlt und wäre am liebsten noch länger gefahren. Es hat heute alles gepasst und das Fahren hat mir sehr viel Spaß gemacht“, erklärte er nach Rennende.



Aufgrund der guten Fahrerleistungen stand dann der 2. Klassensieg im 3. Rennen der Saison fest. Überraschend war dabei der deutliche Abstand zum Zweitplatzierten (136 Punkte), der ohne die 20 Strafpunkte, die für das unterschreiten der Setzzeitbestätigung verhängt wurden, noch größer gewesen wäre.

Der 4. Platz in der Gruppenwertung des Rennens und der derzeit 17. und 18. Platz in der Meisterschaftswertung bestärkte das Team in seiner Entscheidung, nun auch beim nächsten VLN-Lauf am 03.07.10 zu starten. Es war der erste VLN-Lauf für das Team und deshalb war unser Ziel, das Rennen zu Ende zu fahren.

Bei der „Hitzeschlacht“, zu der das ‚50. ADAC Reinoldus-Langstreckenrennen‘ wetterbedingt mutierte, konnten wir nach - wegen kleinerer technischer Probleme - nur mäßigem Trainings-ergebnis (letzter in unserer Klasse, nur 42. in der dritten Startgruppe) aufgrund einer guten Teamleistung und dank der Unterstützung der erfahrenen Mannschaft von Scheid Motorsport einen für uns absolut nicht erwarteten und daher um so erfreulicheren 3. Platz in der Klasse V4 und einen 80. Gesamtplatz erringen, was natürlich nach dem Rennen gebührend gefeiert wurde.



53518 ADENAU
Am Alten Wehr 4-6

Tel: (0 26 91) 92 42 0 • Fax: (0 26 91) 77 45
www.schug-adenau.de

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8.00 - 18.30 Uhr • Sa 8.00 - 16.00 Uhr



Hans Schug GmbH
53520 SCHULD
Am Bahnhof

Tel: (0 26 95) 2 71 • Fax: (0 26 95) 15 86
www.schug-schuld.com

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 7.00 - 17.30 Uhr • Sa 7.00 - 12.00 Uhr

QUALITÄT + LEISTUNG =

Schug

Baustoffe

Natursteine

Baumarkt

Auftaktrennen RCN Rundstrecken Challenge Nürburgring 2010 Platz 2 für Peter und Sebastian Gödderz

Bereits in die 30. Saison ist am vergangenen Samstag die Rundstrecken Challenge Nürburgring e.V. (RCN) gestartet. Mit einem Porsche 997 holten Jürgen Alzen und Gerald Schalk beim „Preis der Schlossstadt Brühl“ den Gesamtsieg auf der legendären Nordschleife. Mit von der Partie war auch das Wachtberger Motorsport-Team Sebastian und Peter Gödderz. Über die Wintermonate wurde der VW-Golf nicht nur einer umfangreichen technischen Inspektion unterzogen sondern auch an die neuen Sicherheitsbestimmungen des Motorsport-Reglements angepasst. U.a. war eine Zusatzstrebe im Überrollkäfig einzuschweißen um eine optimale Gurtbefestigung für das ab der Saison 2010 zu verwendende HANS-System zu erhalten. Dieses sicherheitsrelevante Kopfrückhaltesystem ist u.a. aus der Formel 1 und der DTM bekannt. So konnte auch ohne Probleme die technische Abnahme im Vorfeld der Rennveranstaltung absolviert werden. Pünktlich um 14:00 Uhr erfolgte der Start der 162 Fahrzeuge auf die über 300 km lange Rennstrecke. Bei strahlendem Sonnenschein machten bereits die ersten paar Rennkilometer nach der langen Winterpause sehr viel Spaß. Eine kleine Schrecksekunde ereilte Startfahrer Peter Gödderz, als sich beim Kampf um die Plätze mitten im Streckenabschnitt Karussell ein BMW um die eigene Achse drehte und in entgegengesetzter Fahrtrichtung stehen blieb. Zu Halbzeit übergab der Vater seinem Sohn Sebastian beim obligatorischen Tankstopp das Fahrzeug. Dank der hervorragenden Arbeit durch das Schrauber-Team von TNT-Motorsport verlief der Boxenstopp in optimaler Zeit und so konnte der Junior schnell wieder ins Renngeschehen eingreifen. Seine Rundenzeiten waren im Vergleich zur Konkurrenz so gut, dass man sich insgeheim Hoffnungen auf einen Podestplatz machen konnte. Tatsächlich erfüllten sich diese Hoffnungen und das Vater&Sohnespaar nahm bei der Siegerehrung freudestrahlend die Pokale für die Zweitplatzierten in Empfang. Bei der anschließenden kleinen Feier im Restaurant Kesselchen am Nürburgring wurden zusammen mit den Mechanikern von TNT-Motorsport schon die nächsten Verbesserungen am Fahrzeug diskutiert und Pläne für den nächsten RCN-Lauf gemacht, der im Rahmen des weltberühmten 24-Stunden-Rennens ausgetragen wird.



1. Lauf zur RCN-GLP Nordschleife Jochum / Borsch belegen Platz 6 bei 163 Startern

Nach der langen Winterpause startete die RCN-GLP in die neue Saison auf der Nürburgring-Nordschleife. Das erste Rennen, der "Preis der Schloßstadt Brühl", wurde von der Scuderia Augustusburg Brühl e.V. im ADAC veranstaltet. Bei kaltem aber sonnigem Wetter waren die Bedingungen auf der Strecke optimal. Durch die hohe Starterzahl war der Verkehr auf der Strecke jedoch recht hoch. Jochum / Borsch konnten aber dennoch recht gleichmäßige Runden fahren und belegten nach 12 Runden mit dem von der Motoo Werkstatt Horst Fohr vorbereiteten Lancia Dedra Integrale Platz 6 bei 163 Startern.



MSC Adenau Nachwuchspilot Christian Schmitz hatte beim 5.RCN Lauf kein Glück Stolze Serie beim dmsj Youngster Racing Team beendet



Nach vier Klassensiegen und teilweise hervorragenden Platzierungen im Gesamtklassement, verzeichnete das „dmsj Youngster Racing Team“ seinen ersten Ausfall. Beim fünften Rennen zur RCN Rundstrecken-Challenge Nürburgring 2010 sorgte ein Unfall im Bereich Aremberg-Kurve für das vorzeitige Ende von MSC Adenau Pilot Christian Schmitz (Herresbach) und Yannick Fübrieh (Heilbronn) in der neunten von 15 Runden. „Hauptsache, die beiden sind körperlich unversehrt“, sagte Teammanager Christopher Bartz. „Den Blechschaden bekommen wir wieder hin. Hoffentlich auch bis zum nächsten RCN-Rennen in drei Wochen.“

Bei optimalen äußeren Bedingungen nahm Yannick Fübrieh zunächst am Steuer des Honda Civic Diesel Platz. Kaum hatte der 18jährige bereits einige stärkere Wettbewerber hinter sich gelassen, kostete ein Reifenschaden in Runde vier wertvolle Zeit. „Ab Adenauer-Forst bemerkte ich Vibrationen, im Metzgesfeld war dann die Luft raus“, schilderte Fübrieh. „In Breidscheid haben wir dann das Rad gewechselt. Ich denke, ich bin irgendwo über ein Trümmerteil gefahren. Es gab ja reichlich Unfallstellen.“



Kollision am Galgenkopf

In der letzten Runde vor dem planmäßigen Fahrerwechsel krachte ausgangs Galgenkopf ein BMW breitseits in den Honda Civic. „Der hat sich an unserer rechten Seite angelehnt, der war wohl viel zu schnell“, sagte Christian Schmitz, zu diesem Zeitpunkt Beifahrer. „Ohne uns wäre der vermutlich vehement abgeflogen. Gott sei Dank sind wir nicht in Richtung Leitplanke abgebogen.“

In Aremberg kein Halten mehr

In der Einlaufrunde nach dem Boxenstopp mit Fahrerwechsel passierte es dann: Beim Anbremsen der Aremberg-Kurve brach das Heck des Hondas aus und es gab kein Halten mehr. „Wir waren ja deutlich langsamer unterwegs als in einer Sprintrunde“, sagte Schmitz. „Nach dem Gegenlenken kam ich mit dem Rad hinten links aufs Gras. Dann sind wir nach rechts abgebogen, sind mit der Frontpartie an der Leitplanke entlang gerutscht und blieben schließlich im Kiesbett stecken.“ „Wir werden alles analysieren und dann hoffentlich auch den Auslöser finden“, sagte Christopher Bartz.



Erfolgreich in der VLN

Während der RCN-Sommerpause waren Christian Schmitz und Yannick Fübrieh erfolgreich beim Sechs Stunden VLN-Rennen unterwegs. Dank der Vermittlung von dmsj-Youngster-Team-Jurymitglied Johannes Scheid startete Schmitz im V5-BMW M3 aus dem Rent-2-drive-Team von David Ackermann. Der 19jährige war auf Anhieb schnellster der vier Piloten und drehte in 9.43,570 Minuten auch die beste jemals mit diesem M3 gemessene Rundenzeit. Dass das Quartett nur Rang zehn bei 14 Startern belegte lag an den nicht ganz so schnellen Teamkollegen.

„Weitere Einsätze wären möglich, doch dafür bräuchte ich Sponsoren“, sagt Schmitz.

MSC Adenau Piloten erfolgreich beim 38. AvD-Oldtimer-Grand-Prix Nürburgring Klassensiege für Heinz Stüber und Jürgen Lehmann bei der Youngtimer Trophy



Der 38. AvD-Oldtimer-Grand-Prix brachte mal wieder stimmungsvolle Tage mit ausgiebigen Benzingesprächen sowie einem Abendrennen und vielen verschiedenen spektakulären Rennen mit Fahrzeugen aus längst vergangenen Tagen an den Nürburgring.

Viele interessierte Zuschauer kamen Mitte August zu einer Zeitreise durch die Motorsporthistorie an den Nürburgring. Einer der vielen Höhepunkte war das Rennen der zweisitzigen Rennwagen und GT bis Bj.1960/61 am Samstag Abend. Es war ein einzigartiges Erlebnis, die formvollendeten klassischen Sportwagen in der Dämmerung und Dunkelheit auf dem Eifelkurs zu erleben.

Im Rahmen dieser tollen Veranstaltung fand auch ein Rennen zur Youngtimer Trophy 2010 statt. Diesmal ging es nur über die Nürburgring Nordschleife, also ganz ohne GP-Kurs. Mit am Start auch fünf MSC Adenau Piloten: Heinz Stüber, Jürgen Lehmann, Uwe Reich, Peter Mamerow und Uli Baumert.

Heinz Stüber nahm die Veranstaltung wieder mit seinem KWL Scirocco in Angriff und setzte seine Erfolgsserie fort. Aus der Pole-Position in der 2. Startgruppe gestartet musste er sich zunächst einer Gruppe 2 Ford Escort geschlagen geben. Dies dauerte aber nur bis zum Hatzenbach, dort wechselte die Führung von H. Sturm auf dem Gruppe 2 Escort auf den KWL Scirocco von Heinz Stüber.



Nach und nach baute Heinz Stüber die Führung aus und setzte sich Runde um Runde weiter von seinen Verfolgern ab. Dabei kämpfte er sich auch an die rund 40 Piloten der ersten Startgruppe heran die er dann auch nach und nach überholen konnte.

Durch einen unplanmäßigen Reifenwechsel der beiden Vorderreifen büßte er zwar kurz die Führung in seiner Klasse wieder ein, holte sich diese aber nach 3 Runden wieder zurück und gewann unangefochten mit einem Start-Ziel Sieg, nicht nur die Gruppe 2 bis 1600 ccm, sondern landete wieder einmal vor allen Gruppe 2 2-Liter Fahrzeugen. In der Gesamtwertung fuhr er bei fast 80 gestarteten Fahrzeugen bis auf Platz 15.



Auch Jürgen Lehmann auf Porsche 911 Carrera war gut unterwegs. In diesem tritt er zum ersten Mal mit einem gelben Porsche bei Youngtimer Rennen an. Bisher kannte man Jürgen nur vom Automobilslalom auf seinem orangefarbenen Opel C-Kadett. Aber er kommt immer besser zurecht mit seinem Renngerät und holte sich bei diesem Rennen den Klassensieg.

Deutschlands schnellster Steuerberater Uwe Reich, der in diesem Jahr 70 Jahre „jung“ wird, ist immer noch schnell auf einem Porsche 911 Carrera. Ergebnis: Platz drei in seiner Klasse und Platz 25 in der Gesamtwertung.

Peter Mamerow, eher als Teamchef bei der VLN unterwegs, nutzte die Sommerpause um mal wieder selbst in das Lenkrad eines Porsche 911 zu greifen. Mit ein paar Problemchen fuhr er mit seinem Partner Jochen Kinzel auf den achten Platz in der Klasse. Uli Baumert auf BMW M3 kam leider nur eine Runde weit und musste daher schon recht früh auf seiner 20,793Km langen Lieblingsstrecke aufgeben.

**Europa Tour vom 22.-24.04.2010 mit 3 MSC Teams am Start
Team Halffmann holen Platz sechs, viel Pech für Team Ritter und Team Kretzer / Hebeler**



Die Anreise zum Start der Europatour 2010 erfolgte bereits am 21.04.2010. Vom MSC Adenau waren folgende Teams am Start: Iris u. Bernd Halffmann auf Mercedes Benz 350 SL (Bj. 1973), Uwe Kretzer u. Claudia Hebeler auf MG A (Bj. 1959) sowie Jörg u. Hiltrud Ritter auf Volvo Amazon (Bj. 1967).

Im Hotel „Ludwig der Bayer“ in Ettal fand nach dem köstlichen Abendessen die Fahrerbesprechung statt. Horst Honrath und Frank Zimmermann hatten wie immer die Tour sehr gut organisiert. Man ließ den Abend schnell ausklingen, denn alle mussten fit für die 1. Etappe sein.

22.04.2010 1. Etappe Ettal - Castelnuovo (Gardasee) 503 km

Nachdem alle ihre Fahrzeuge von einer dünnen Eisschicht befreit hatten, startete das 1. Fahrzeug pünktlich um 8.01 Uhr. Nach verheißungsvollem Start hatte das Team Ritter bereits nach kurzer Strecke Pech. Kurz hinter Ehrwald riss die Halterung der Lichtmaschine am quietsch gelben Volvo ab. Trotz einiger Versuche das Problem in Eigenregie in den Griff zu bekommen, war dann nach Überqueren des Reschenpasses in Montepclair am Reschensee kein Weiterkommen mehr. Der Abschleppwagen brachte sie in eine Werkstatt, wo sie selbst die Reparatur durchführten. Daher konnten 3 GLPs nicht gefahren und die Etappenzielzeit nicht eingehalten werden, was dem Team fast 500 Strafpunkte einbrachte.

Team Kretzer / Hebeler hatten mit elektrischen Problemen an der Benzinpumpe zu kämpfen. In Madonna di Campiglio verbrachten sie fast 3 Stunden in einer Werkstatt, wo Uwe Kretzer das Problem behob. Da sie noch später als Team Ritter das Etappenziel erreichten, hagelte es noch mehr Strafpunkte.

Team Halffmann hatte die wenigsten Probleme am ersten Tag: „nur“ ein Stein zwischen Brems Scheibe und Schmutzabweiserblech. Das Rad musste abgeschraubt werden, aber Bernd fand den Übeltäter schnell und sie erreichten rechtzeitig das Etappenziel.

Nicht nur die Teams vom MSC Adenau hatten Probleme: ein Team hatte bereits bei der Anreise nach Ettal einen technischen Defekt und fuhren die Tour mit einem Leihwagen. Bei einem anderen Team quitierte die Lichtmaschine komplett ihren Dienst und da kein Ersatz herbeigeschafft werden konnte, begaben sie sich am folgenden Tag auf den Heimweg. Aber das sollte noch längst



nicht alles gewesen sein. Das Hotel am Gardasee bot entgegen dem äußeren Anschein kein schönes Ambiente: Speisesaal und Bar glichen einer Wartehalle im Flughafen. Aber für eine Nacht ging es.

23.04.2010 2. Etappe Castelnuovo (Gardasee) - Procchio (Elba) 451 km

Einigermaßen ausgeschlafen begaben sich die restlichen 27 Teams ab 8.01 Uhr auf die 2. Etappe, bei der zur Überbrückung der großen Entfernungen gleich 200 Autobahnkilometer abzuspulen waren. Verwöhnt von der Sonne des Vortages regnete es an diesem Tag nur einmal, allerdings von morgens bis abends. Auf landschaftlich reizvollen Passstrassen galt es den Passo della Raticosa und den Passo della Futa zu überwinden. Dabei fanden 2 GLPs statt, bevor es wieder auf die Autobahn ging. Ein Stück hinter Firenze endete für uns die Autobahn und bis zum Hafen Piombino erwarteten uns wieder malerische Landstriche, auf der die letzte GLP des Tages zu absolvieren war.

Team Ritter hatte an diesem Tag keine Probleme, während am Benz von Team Halffmann sich die Tachowelle verabschiedete. Aber Iris kennt ihr „Wohnzimmer“ so gut, dass dies kein allzu großes Problem darstellte. Beim Team Kretzer / Hebeler kam es bereits bei der 1. GLP des Tages erneut zu Problemen an der Benzinpumpe. Durch ein loses Massekabel verloren sie viel Zeit, waren aber rechtzeitig an der Fähre. Nach 50 minütiger Überfahrt nach Portoferraio auf Elba erwartete uns in Procchio das Highlight des Tages: das „Hotel del Golfo“: Spitzenklasse !Top Zimmer, 5-Gang-Menü, super Ambiente...

Die widrigen Wetterverhältnisse hatten auch an diesem Tag zu Zwischenfällen geführt. Ein Team hatte einen Crash mit einem entgegenkommenden Lkw zu beklagen, konnten die Tour jedoch fortsetzen. Anders bei einem Team des MSC Bingen: sie touchierten mit ihrem BMW eine Begrenzungsmauer und mussten aufgrund des Schadens am Querlenker die Fahrt sofort beenden. Trotz allem herrschte bei Grappa und Ramazotti eine ausgelassene Stimmung und jeder freute sich schon auf den letzten Tag: rund um Elba.

24.04.2010 3. Etappe rund um Elba 160 km

Am letzten Tag der Europatour durften wir etwas länger ausschlafen, denn der Start erfolgte erst ab 9.01 Uhr. Da die vom Veranstalter ausgewählte Straße zur 1. GLP des Tages gesperrt war, musste auf anderen teils unbefestigten mit Schlammlöchern versehenen Wegen gefahren werden: Herausforderung für Material und Mensch. Nach der 2. GLP des Tages ließen wir uns von Luigi in seiner Trattoria im Nordwesten der Insel bei Pasta und Salat verwöhnen. Danach galt es noch drei weitere GLPs zu absolvieren, was den Teams Halffmann und Ritter hervorragend gelang. Team Kretzer / Hebeler entschloss sich nach der Mittagspause die Tour abubrechen und das herrliche Wetter zu genießen.

Zurück im Hotel empfing uns das Veranstalterteam wiederum mit eisgekühltem Bier. Das hatten wir uns verdient. Pünktlich um 18.30 Uhr konnte die Siegerehrung stattfinden. Das Team Halffmann, das zum ersten Mal bei der Europatour des MSC Bingen startete, erreicht im Gesamtklassament einen hervorragenden 6. Platz. Obwohl das Team Ritter am 2. und 3. Tag den jeweiligen Tagessieg herausfahren konnte, kamen sie aufgrund ihres Pechs am 1. Tag nicht über den 23. Platz hinaus. Das Team Kretzer / Hebeler belegte leider nur den letzten Platz.

Die Europa Tour 2010 war wie schon in den letzten Jahren sehr gut organisiert mit einer abwechslungsreichen Streckenführung durch idyllische Landschaften. Das haben die „Bingener“ wieder mal sehr gut hingekriegt.



Perfect Style
CAR CLEAN ADENAU
 KFZ Aufbereitung & Pflege

Reinigungsarbeiten in Gebäuden u. Geschäften
 NANO-Versiegelung - Lack - Felgen - Scheiben

Frank Mombauer
 Hauptstraße 5
 (bei AutohausRausch)
 Nissan & Suzuki
 53518 Adenau

Telefon (0 26 91) 937 70 17
 Mobil (01 71) 19 88 660
 Telefax (0 26 56) 387
 E-Mail : FMombauer@aol.com
 www.carclean-am-ring.de

**MSC Adenau mit 5 Teams bei der ersten Brohltal-Classic am Start
Platz zwei für Doris und Walter Butter / Top MSC Mannschaftsergebnis**



Bei dieser Erstveranstaltung nahmen fünf Youngtimer-Teams und 18 Classic-Teams (davon fünf vom MSC Adenau) teil. Laut Ausschreibung sollte es mit ca. 250 km Streckenlänge bei kühlen Temperaturen, aber überwiegend trockenen Bedingungen, ein anstrengender Tag werden. In der Zeit von 7.00 - 9.00 Uhr fanden Dokumentenabnahme und technische Abnahme am Bahnhof der Brohltal-Eisenbahn in Engeln statt.

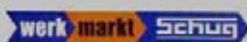
Auf der ausgewiesenen 1000 m langen Referenzstrecke hatten alle Teilnehmer die Möglichkeit ihre Bordinstrumente zu justieren. Nach der Fahrerbesprechung konnte das erste Fahrzeug pünktlich um 10.01 Uhr starten. Die 1. Etappe erstreckte sich über ca. 90 km in einer max. Fahrzeit von 2,5 Stunden mit zwei GLPs. Anhand von

Chinesenzeichen, die leider nicht immer 100 % ig korrekt waren, galt es die richtige Strecke zu finden. War der Wegstreckenzähler nicht genau auf die Werte des Veranstalters eingestellt, konnte es leicht zur falschen Wegstreckenfindung kommen, was gerade während einer GLP fatale Folgen haben konnte. Die Mittagspause musste in der selbst errechneten Sollzeit erreicht werden, Vorzeit war nicht erlaubt. Die Gaststätte Jägerheim bot uns bei leckerem Essen Gelegenheit unsere Akkus für die folgende 2. Etappe wieder aufzuladen. Für die Teilnehmer standen nun ca. 140 km Fahrtstrecke in 4 Stunden mit drei GLPs auf dem Programm.

Gegen 18.00 Uhr hatten 22 Teilnehmer das Ziel erreicht und wurden vom Veranstalter mit Sekt empfangen. Nach gemeinsamen Abendessen im Bahnhof Engeln und der Ausräumung gewisser Unstimmigkeiten auf den vorläufigen Ergebnislisten konnte gegen 20.30 Uhr die Siegerehrung stattfinden.

Die Teams des MSC Adenau erreichten folgende Platzierungen:

- 2. Platz: Doris u. Walter Butter auf Porsche 911 SC
- 4. Platz: Iris u. Bernd Halfmann auf Mercedes Benz 230 CE
- 5. Platz: Jörg u. Hiltrud Ritter auf Volvo Amazon
- 8. Platz: Alfred u. Christa Novotny auf Porsche 911 T Targa
- 11. Platz: Peter u. Michael Berg auf Alfa Romeo Giulia 1300 TI



53518 ADENAU
Am Alten Wehr 4-6

Tel: (0 26 91) 92 42 0 • Fax: (0 26 91) 77 45
www.schug-adenau.de

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8.00 - 18.30 Uhr • Sa 8.00 - 16.00 Uhr

Schug

Hans Schug GmbH
53520 SCHULD
Am Bahnhof

Tel: (0 26 95) 2 71 • Fax: (0 26 95) 15 86
www.schug-schuld.com

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 7.00 - 17.30 Uhr • Sa 7.00 - 12.00 Uhr

QUALITÄT + LEISTUNG =

Schug

Baustoffe

Natursteine

Baumarkt

Erfolgreicher Saisonauftakt für das „Suzuki Autohaus Teichmann Nachwuchsteam“ des MSC Adenau Christian Schmitz siegt / 6 Piloten in den Top Ten

Beim ersten Lauf der neuen Saison des lizenzfreien Clubsport Automobil Slalom, dem 34. ADAC-MTC-Säubrenner-Slalom Rennen am Ostermontag auf dem DUNLOP - Gelände in Wittlich, konnte das Suzuki Autohaus Teichmann Jugend Nachwuchsteam des MSC Adenau die ersten Erfolge verbuchen. Christian Schmitz sicherte sich in der Klasse 1 der Clubsportwertung den Tagessieg. Insgesamt sechs MSC Piloten platzierten sich in den Top Ten, ein super Ergebnis beim Saisonauftakt.

Bei frühlingshaftem Wetter und Temperaturen von 12-15 Grad begann um ca. 11:30 Uhr die Streckenbegehung für die Fahrer des Clubsport Slaloms und des ADAC Walkenbach Slalom Nachwuchs Cups. In der Klasse 1 des Clubsport Slaloms gingen Christian Schmitz, Dominik Steinbring, Dominik Faßbender und Michael Baur an den Start. Achim Hilberath, Marius Krämer, und Niklas Zimmermann nehmen in dieser Saison zum ersten Mal am Walkenbach Slalom Cup teil und für Marcel Schumacher sowie Matthias Linden geht es bereits in die zweite und letzte Saison dieser ADAC Nachwuchs Förderklasse.

Die Nachwuchspiloten Achim Hilberath und Marius Krämer, beide kommen aus dem Kart Slalom Sport, zeigten gleich bei ihrem ersten Auftritt mit dem Dacia Logan das mit ihnen in dieser Saison zu rechnen ist. Die Fahrzeit konnten beide von Lauf zu Lauf steigern und wären damit locker in die Top Fünf gefahren, wenn, ja wenn da nicht bei jedem eine Pylone umgefallen wäre. Aber dies passiert bei dem Umstieg vom Kart ins Auto nun mal, da die Pylonen mit dem Kart wesentlich enger angefahren werden. Somit blieb in diesem engen Feld zum Schluss Platz 13 für Marius und Platz 15 für Achim. Matthias Linden und Marcel Schumacher fuhren zwei fehlerfreie Wertungsläufe und platzierten sich auf Rang neun und zehn. Niklas Zimmermann kam noch nicht ganz so gut mit dem neuen Renngerät zurecht und belegte mit einem Pylonenfehler Platz 23 von über 30 Teilnehmern.

Weitere vier Piloten des „Suzuki Autohaus Teichmann Nachwuchsteam“ starteten in der Klasse 1 (seriennahe Fahrzeuge bis 1400ccm) des Clubsport Automobilslaloms. Hier kam ein rot lackierter Daihatsu Sirion im Teichmann-Racing Design, der durch Karl-Heinz Teichmann für die Nachwuchsarbeit im MSC Adenau zur Verfügung gestellt wurde, zum Einsatz. Als weiteres Fahrzeug steht der Club eigene und in Autohaus Teichmann Farben lackierter Suzuki Swift GTi zur Verfügung.

Auf Grund der Streckencharakteristik entschieden sich alle Piloten nach dem Sondertraining, das vor Ostern auf der Eventfläche des Fahrerlagers Nürburgring durchgeführt wurde, für den kleinen und wendigen Daihatsu Sirion. Und diese Wahl sollte sich auch als goldrichtig herausstellen.

Christian Schmitz fuhr in seinen beiden Wertungsläufen zwei mal fehlerfrei die schnellste Zeit und holte sich somit in der Klasse 1 der Clubsportwertung den verdienten Tagessieg. Ein wenig langsamer aber fehlerfrei blieb Dominik Fassbender, der nach zwei Jahren Walkenbach Slalom Cup nun auch in der Clubsportklasse eins an den Start geht und mit Platz vier nur knapp das Siegereppchen verpasste. Michael Baur, ebenfalls aus dem Walkenbach Slalom Cup kommend, war im ersten Wertungsdurchgang zwar schnell, aber es fiel auch eine Pylone, die mit 3 Sekunden als Strafe der Fahrzeit hinzugerechnet wird. Der zweite Wertungslauf blieb fehlerfrei und war wiederum schnell, somit belegte Michael am Ende den guten sechsten Platz, ohne Fehler hätte es auch Platz drei werden können. Dominik Steinbring fuhr im ersten Wertungslauf eine super Zeit, leistete sich aber einen Pylonenfehler. Im zweiten Durchgang blieb er zwar fehlerfrei, aber er war etwas zu vorsichtig und somit fehlten am Ende entscheidende Sekunden für eine vordere Platzierung. Mit Platz neun konnte sich Dominik aber in den Top Ten platzieren.



Erfolgreicher Saisonauftakt für die Slalompiloten des MSC Adenau

Siege für Peter Nett und Christian Schmitz / Karl Eckstein und Klaus Steinbring fahren aufs Podest



Mit zwei Siegen sowie einem zweiten und einem dritten Platz starteten die Slalompiloten des MSC Adenau in das Motorsportjahr 2010. Beim ersten Lauf der neuen Saison des lizenzfreien Clubsport Automobil Slalom, dem 34. ADAC-MTC-Säubrenner-Slalom Rennen am Ostermontag auf dem DUNLOP - Gelände in Wittlich, fuhr Peter Nett in der Klasse 3 der Clubsportwertung auf den ersten Platz. In der Klasse 1 der Clubsportwertung siegte Christian Schmitz, dahinter belegten Karl Eckstein und Klaus Steinbring vom Adenauer Oldieteam die Plätze zwei und drei.

Bei frühlingshaften Wetter und Temperaturen von 12-15 Grad begann um ca. 11:30 Uhr die Streckenbegehung für die Fahrer des Clubsport Slaloms. Anschließend gingen die Piloten an den Start.



Peter Nett, im vergangenen Jahr noch auf einem Peugeot 205 unterwegs, möchte in diesem Jahr wieder mit Heck angetriebenen Fahrzeugen Erfolge einfahren. Dies gelang ihm beim ersten Lauf der Saison sehr eindrucksvoll. Auf einem silberfarbigen BMW 330d (E90) ging er in der seriennahen Clubsportklasse 3 (Fahrzeuge über 1800ccm) an den Start. Im ersten der beiden Wertungsläufe blieb er fehlerfrei und war über eine Sekunde schneller als der Zweitplatzierte. Im zweiten Wertungsdurchgang wurde es wieder eine fehlerfreie Fahrt was die Pylonen betraf, aber er baute einen kleinen Fahrfehler ein und machte hierdurch den Tagessieg noch einmal spannend.

Am Ende blieb er jedoch knapp vorne und gewann auf Anhieb auf dem sehr anspruchsvollen Pacours.



Im Adenauer Oldieteam startete Karl Eckstein als erster auf dem knallroten Peugeot 205. Da die neuen Reifen noch nicht richtig angefahren waren, ging er etwas vorsichtiger an den Trainingslauf.

Im ersten Wertungslauf versuchte er dann etwas schneller zu fahren, dies funktionierte dann besser als gedacht und ohne Pylonenfehler übernahm er mit einer sehr guten Fahrzeit sogar die Tabellenführung. Erst Christian Schmitz, der Nachwuchspilot des MSC Adenau im Daihatsu Sirion, war einen „Tick“ schneller und holte sich nach dem ersten Wertungslauf die Führung. Ebenfalls nach der Führung wollte Klaus Steinbring, auch im Adenauer Oldieteam auf Peugeot 205 unterwegs, greifen. Er war auch schnell unterwegs, aber es fiel auch eine Pylone, die mit 3 Sekunden als Strafe der Fahrzeit

hinzugerechnet wird. Somit war erst einmal eine vordere Platzierung außerhalb der Reichweite. Ludwig Hicking, startete ebenfalls auf Peugeot 205 im Adenauer Oldieteam und fuhr im ersten Durchgang eine fehlerfreie Wertungsrunde, die zu einem Top Ten Ergebnis führte.

Der zweite Wertungslauf blieb bei allen Piloten des Adenauer Oldieteam fehlerfrei. Karl Eckstein war wieder als erster Pilot an der Reihe und musste eine Fahrzeit vorlegen. Nach der Zieldurchfahrt konnte er seine Zeit aus dem ersten Lauf fast bestätigen und übernahm wieder die Führung.

Dies hatte genauso lange Bestand wie nach dem ersten Durchgang. Christian Schmitz konnte seine Fahrzeit nochmals verbessern und wieder die Führung übernehmen. Nach Lauf eins hatte Klaus Steinbring eigentlich keine guten Chancen mehr, aber er nutzte sie dennoch. Mit der Tagesbestzeit in der Clubsportklasse 1 kam er bis auf 0,02 Sekunden an die Fahrzeit von Karl Eckstein heran und belegte somit den nicht mehr erwarteten dritten Platz. Ludwig Hicking konnte seine Fahrzeit leider nicht mehr verbessern und belegte am Ende einen guten elften Platz.

**„Suzuki Autohaus Teichmann Nachwuchsteam“ des MSC Adenau weiterhin auf der Erfolgspur
Platz 2 und Meisterschaftsführung für Christian Schmitz
Fünf Top10 Platzierungen für die Nachwuchspiloten**

Beim zweiten Lauf des lizenzfreien Clubsport Automobil Slaloms 2010, dem 11. ADAC - AAC-Clubsport Slalom, einem Nachtslalom beim AAC Bad Neuenahr auf dem Flugplatz Bengener Heide, konnte sich das „Suzuki Autohaus Teichmann Nachwuchsteam“ des MSC Adenau weiterhin auf der Erfolgspur behaupten. Bei warmen und trockenen Bedingungen gingen am Samstag Abend zuerst die Nachwuchspiloten im ADAC Walkenbach Slalom Cup an den Start.

Achim Hilberath, Marius Krämer und Niklas Zimmermann, die beim ersten Lauf des MTC Esch in Wittlich ihre ersten Wertungsläufe überhaupt auf einem Auto absolviert hatten, kannten den Flugplatzkurs mit der ultraschnellen Slalomstrecke natürlich überhaupt nicht. Der erste

Parcours der Saison kam ihnen noch sehr entgegen, erinnerte er doch stark an einen Kart Slalom Parcours der auch eng gesteckt ist. Marius Krämer kam aber überraschend gut mit der Strecke zurecht und steigerte sich von Lauf zu Lauf. Die Fahrzeiten ergaben in der Endtabelle den hervorragenden achten Platz, womit niemand rechnen konnte.

Auch Achim Hilberath kam super mit der Strecke zurecht und steigerte sich zwischen Trainingslauf und zweitem Wertungslauf um mehr als zwei Sekunden. Bei 34 Startern war er einer von sechs Piloten die es geschafft hatten die Fahrzeit unter eine Minute zu drücken. Leider blieb eine Pylone im zweiten Lauf nicht stehen und der Pylonenfehler wurde mit drei Sekunden, die der Fahrzeit hinzugerechnet werden, bestraft. Ohne diesen Fehler hätte es Platz vier werden können, so wurde es Platz vierzehn. Wenn die Pylonen bei den nächsten Läufen stehen bleiben, dann dürfte man mit einem Podiumsplatz rechnen.

Marcel Schumacher und Matthias Linden kannten den Flugplatzkurs bereits aus ihrem Premierenjahr 2009. Aber dadurch wurde es auch nicht einfacher diesen schnellen Parcours gut zu bewältigen.

Matthias zeigte eine hervorragende Leistung und fuhr beide Wertungsläufe fehlerfrei nach Hause. Mit nicht einmal zwei Sekunden Rückstand auf das Podium belegte er einen guten siebten Platz.

Marcel tat sich da schon etwas schwerer, da ihm die Strecke überhaupt nicht lag. Er blieb zwar ebenfalls fehlerfrei, aber am Ende blieb bei diesem doch sehr engen Feld nur Platz 18.



Christian Schmitz, der bereits den ersten Lauf am Ostermontag beim MTC Esch in Wittlich für sich entschieden hatte, wurde diesmal nur knapp geschlagen und sicherte sich jedoch deutlich den zweiten Platz in der Klasse 1 des Clubsportslaloms. Michael Baur, auch super schnell unterwegs, hatte im zweiten Wertungslauf etwas Pech, da leider nicht alle Pylonen stehen bleiben wollten, aber er legte gute Zeiten auf den Asphalt was immer noch zu Platz fünf reichte. Dominik Steinbring hatte irgendwie keinen guten Tag erwischt, da im ersten Wertungslauf überhaupt nichts zusammenlief. Zwölf Fehlerpunkte hatte er sich eingefangen und die Fahrzeit auch recht schlecht. Im zweiten Wertungslauf war der Fluch zwar weg, aber mit der super gute Fahrzeit war leider nichts mehr zu holen. Auch Dominik Faßbender, ebenfalls auf dem Club eigenen und in Autohaus Teichmann Farben lackierten Suzuki Swift GTi fahrend, leistete sich im zweiten Durchgang zwei Pylonenfehler und fuhr dennoch auf Grund der guten Zeiten auf den achten Platz. Somit rundete er das Top Ergebnis des MSC Adenau ab.

„Suzuki Autohaus Teichmann Nachwuchsteam“ erfolgreich beim MSV Osann-Monzel

Marius Krämer, Matthias Linden und Christian Schmitz unter den Besten Fünf



Beim 6. ADAC Clubsport Slalom des MSV Osann-Monzel, auf dem Gelände des Aldi Auslieferungslagers in Wittlich, konnte sich das „Suzuki Autohaus Teichmann Nachwuchsteam“ des MSC Adenau erneut mit guten Leistungen in Szene setzen.

Bei hochsommerlichen Bedingungen gingen am Samstag zuerst die Nachwuchspiloten im ADAC Walkenbach Slalom Cup auf den Pacours. Vom MSC Adenau starteten Matthias Linden, Marcel Schumacher, Niklas Zimmermann und Marius Krämer mit dem Dacia Logan des ADAC Mittelrhein.

Mit zwei fehlerfreien Wertungsläufen und einer sehr beeindruckenden Gesamtfahrzeit konnte sich der Neuling im MSC Junior Team „Marius Krämer“, zunächst an der Spitze der Wertung behaupten. Auch Matthias Linden fuhr zwei super Wertungsläufe und platzierte sich direkt hinter Marius. Danach ging es bei den Plätzen eins bis fünf sehr eng zu. Für den Meisterschaftsführenden reichte es nur für einen dritten Platz. Die ersten fünf Piloten lagen innerhalb einer Sekunde, also ganz eng zusammen. Marius und Matthias sicherten sich die Plätze vier und fünf, was bei der hohen Starterzahl im ADAC Walkenbach Cup auch viele Punkte für die Meisterschaft bedeutete. Marius festigte mit diesem Top Ergebnis den dritten und Matthias den fünften Platz in der Meisterschaft.

Marcel Schumacher kam auf diesem Pacours wohl irgendwie überhaupt nicht zurecht und fuhr ohne Pylonenfehler auf Platz fünfzehn. Bei Niklas Zimmermann, einem weiteren Neuling im MSC Junior Team, war beim letzten Lauf bereits der Knoten geplatzt und auch diesmal konnte er schnelle

Wertungsläufe fahren, die ihn in die Top Ten gebracht hätten. Leider wollten zwei Pylonen nicht stehen bleiben und somit wurden sechs Sekunden auf die Fahrzeit hinzugerechnet.

In der seriennahen Clubsport Slalom Klasse 1 (Fahrzeuge bis 1400ccm) nahm Christian Schmitz auf dem Club eigenen und in Teichmann Farben lackierten Suzuki Swift GTi den Pacours unter die Räder.

Zwei fehlerfreie und schnelle Wertungsrunden bedeuteten Platz vier in dieser Klasse. Mehr war leider auf diesem Pacours gegen die starke Mannschaft vom ASC Ahrweiler auf ihrem Daihatsu Charade nicht möglich, so Christian nach seinen Wertungsläufen.

Michael Baur hatte sich für den vom Autohaus Teichmann zur Verfügung gestellten Daihatsu Sirion entschieden und fuhr mit zwei fast identischen fehlerfreien Wertungsläufen, auf einen guten siebten Platz.

Zwischenstand Meisterschaften:

Walkenbach Cup: 3.Platz Marius Krämer, 5.Platz Matthias Linden, 6.Platz Marcel Schumacher, 10.Platz Achim Hilberath, 22.Platz Niklas Zimmermann

Clubsport: 2.Platz Christian Schmitz, 5.Platz Michael Baur, 12.Platz Dominik Faßbender., 26.Platz Dominik Steinbring.



**Reifenschlag jetzt direkt
an der längsten Teststrecke der Welt!**

Schlag GmbH • Im Broehl 24 • 53518 Adenau
Telefon: 02691 931688 • E-Mail: info@reifenschlag.de
Telefax: 02691 932159 • Internet: www.reifenschlag.de

Erfolgreicher Wertungslauf für die Slalompiloten des MSC Adenau

Sieg für Klaus Steinbring, Peter Nett wird dritter / 22 MSC Adenau Piloten am Start

Mit einem Sieg und einem dritten Platz fuhren die MSC Piloten Klaus Steinbring und Peter Nett weitere Top Ergebnisse für den MSC Adenau beim 6. ADAC Clubsport Slalom des MSV Osann-Monzel, auf dem Gelände des Aldi Auslieferungslagers in Wittlich, ein. Beide Piloten starteten bei hochsommerlichen Bedingungen auf einem silberfarbigen BMW 330d (E90) in der seriennahen Clubsport Klasse 3.

Hannes Schäfer, Valentin Betzen, Adrian Czerwinski und Christoph Geschwind (alle VW Golf) waren ebenfalls in der Clubsportklasse 3 unterwegs und belegten die Plätze vier, sechs, acht und neun. Während Hannes Schäfer und Valentin Betzen jeweils fehlerfrei blieben, mussten bei Adrian Czerwinski zwei und Christoph Geschwind ein Pylonenfehler notiert werden. Ludwig Hicking versuchte sich bei diesem Lauf auf Audi TT, was aber für ihn leider nicht so einfach war, da die Reifen mit den hohen Außentemperaturen schwer zu kämpfen hatten. Bedingt durch diese Probleme rutschte das Fahrzeug durch den Pacours und eine gute Zeit war einfach nicht möglich.

In der seriennahen Clubsport Slalom Klasse 1 (Fahrzeuge bis 1400ccm) nahm Christian Schmitz auf dem Club eigenen und in Teichmann Farben lackierten Suzuki Swift GTi den Pacours unter die Räder.

Zwei fehlerfreie und schnelle Wertungsrunden bedeuteten Platz vier in dieser Klasse.

Michael Baur hatte sich für den vom Autohaus Teichmann zur Verfügung gestellten Daihatsu Sirion entschieden und fuhr mit zwei fast identischen fehlerfreien Rundenzeiten auf einen guten siebten Platz.

Patrick Pomplun und Jens Decker auf VW Polo waren auch mit Top Zeiten in dieser Klasse unterwegs und fuhren mit zwei fehlerfreien Runden auf Platz vier und fünf. Max Drost, ebenfalls auf VW Polo unterwegs, komplettierte mit Platz neun die Top Ten.

Die weiteren MSC Piloten in der Klasse 1 starteten ebenfalls auf VW Polo. Max Schapdiek fuhr ohne Fehler und ganz knapp an den Top ten vorbei und belegte Platz elf. Max Zimmermann, Matthias Wiehlgüten, Carsten Abram, Phillip Lersch und Max Giesen waren leider nicht fehlerfrei unterwegs und belegten die Plätze 13, 14, 16, 17 und 18.

Ein tolles Mannschaftsergebnis für die MSC Adenau Piloten



Tankreinigung

Tankschutz

Tankbau

**Tankraum-
sanierung**

Demontagen

**Innen-
hülleneinbau**

**24 Stunden
Notdienst**

**Zisternen- und
Tankumrüstung
f. Regenwasser-
nutzung**

**zugelassene
Kraftstoffab-
füllplätze
für die
Landwirte**

**Tankraum-
sanierung
mit
zugelassener
Folie**

Tankschutz-Team Robertz, eine starke Mannschaft

Udo und Gerd Robertz, zwei Brüder, betreiben seit 2006 in Adenau ein nach § 19 I WHG (Wasserhaushaltsgesetz) geprüftes Unternehmen, das sich mit Tankschutz in vielerlei Ausprägung befasst. Tankreinigung und Tankschutz, Tankbau und Tankraumsanierung mit Spezialfolien, Innenhülleneinbau und Öltankdemontage bietet das Fachunternehmen an. Tank und Zisternenumrüstung zur Regenwassernutzung wird angeboten, Kraftstoffabfüllplätze für Landwirtschaft und Industrie werden installiert.

In Heizöltanks bilden sich im Laufe der Zeit Ablagerungen aus Schlamm und Wasser. Hierdurch kann Rost und Innenkorrosion entstehen, wodurch es zu Störungen des Brenners und zu Lochfraß kommt. Auch Kunststofftanks sollten regelmäßig gereinigt werden, um frühzeitig Brennerstörungen zu vermeiden. Kostspielige Reparaturen oder Austausch sind oft die vermeidbaren Folgen. Das Tankschutzteam Robertz, eine Mannschaft aus geschultem Fachpersonal, neben den Inhabern derzeit weitere 4 Mitarbeiter, überprüft mit standardgerechtem Prüfgerät die Tanks vorsorglich, so können Ablagerungen und Schadstoffe rechtzeitig erkannt werden. Die Überprüfung kann auch bei gefülltem Tank vorgenommen werden, der Betrieb der Heizanlage ist auch während der Wartungsarbeiten weiterhin möglich.

Denn auch Sie möchten wissen, wie es in Ihrem Öltank aussieht.

Mehr als 20-jährige Berufserfahrung der Inhaber bieten die Gewähr für einwandfreie Überprüfungen und für fachgerechte und preiswürdige Arbeit. Eine rechtzeitige Überprüfung ist in jedem Fall günstiger als spätere Reparaturarbeiten!

Regelmäßige Fortbildung der Inhaber und des Fachpersonals und Prüfungsbescheinigungen des TÜV Rheinland belegen den hohen Gütestandard des Tankschutzteams Robertz! Zuverlässige Qualität zu fairen Preisen, das ergibt die gewünschte Kundenzufriedenheit! Und das alles im 24-Stunden-Notdienst!
Das Robertz-Team ist auch überregional tätig.



Das Team von Tankschutz Robertz, eine starke Mannschaft

Das Unternehmen hat seinen Sitz
Am Alten Wehr 26a in 53518 Adenau, Tel.: 02691- 935135, Fax: 02691 - 935137

**7.Lauf zur ADAC Jugend Kart Slalom Meisterschaft
Lukas Daniels gewinnt in der K4
Jens Schmitt (K1) und Achim Hilberath (K5) belegen Platz 2**

Der siebte von zehn Läufen zur Mittelrheinischen ADAC Jugend Kart Slalom Meisterschaft fand am Sonntag den 30.Mai 2010 auf dem Parkplatz der Rheinpark - Therme in der Rheinallee in Bad Hönningen statt.

Der MSC Christophorus Bad Hönningen veranstaltete den 16. ADAC /MSC Bad Hönningen Jugend Kart Slalom. Bei der Veranstaltung gingen insgesamt 156 Kids im Alter von 8 - 18 Jahren in fünf Altersklassen an den Start. Vom Tankschutz Robertz Jugend Kart Team des MSC Adenau waren in den fünf Altersklassen 16 Piloten am Start.

Der Veranstalter hatte bei anfänglich gutem Wetter einen flüssig zu fahrenden Slalomkurs gesteckt. In der K1 lief es für Jens Schmitt mal wieder optimal und so belegte der junge Pilot einen hervorragenden zweiten Platz in der Klasse der jüngsten Fahrer.

Eine Spitzen Leistung zeigte auch Lukas Daniels. Er belegte in der mit 40 Fahrern stark besetzten Klasse K4 den obersten Platz auf dem Treppchen und konnte mit dem Tagessieg wieder wichtige Punkte für die Meisterschaft einfahren.

Richtig gut lief es für die Piloten des MSC Adenau Tankschutz Robertz Jugend Kart Team in der Altersklasse 5. Alle drei gestarteten Piloten fuhren Top 10 Platzierungen heraus.Dabei erreichte Achim Hilberath Platz 2, Matthias Linden Platz 4 und Marcel Schumacher Platz 7, obwohl es in der Klasse hin und wieder fast unwetterartig regnete.

Die weiteren Platzierungen in den Klassen:

K1:

Jens Schmitt, Bad Münstereifel - Platz 2 (0 Pylonenfehler)
Aaron Falkenstein, Ohlerath - Platz 11 (0 Pylonenfehler)
Fabian Brühl, Bad Münstereifel - Platz 15 (0 Pylonenfehler)
Johannes Schmitz, Sierscheid - Platz 17 (2 Pylonenfehler)

K3:

Nico Lemb, Wiesemscheid - Platz 13 (0 Pylonenfehler)
Fabian Klein, Adenau Platz 17 - (1 Pylonenfehler)
Katharina Linden, Altenburg - Platz 21 (0 Pylonenfehler)
Raphael Stoll, Herschbroich - Platz 24 (0 Pylonenfehler)

K4:

Lukas Daniels, Blankenheim - Platz 1 (0 Pylonenfehler)
Tobias Michels, Wiesemscheid - Platz 9 (0 Pylonenfehler)
Marius Lemb, Wiesemscheid - Platz 17 (0 Pylonenfehler)
Andreas Hoffmann, Hönningen - Platz 30 (1 Pylonenfehler)
Sören Wollenweber,Blankenheim - Platz 31 (0 Pylonenfehler)

K5:

Achim Hilberath, Kottenborn - Platz 2 (0 Pylonenfehler)
Matthias Linden, Altenburg - Platz 4 (1 Pylonenfehler)
Marcel Schumacher, Liers - Platz 7 (0 Pylonenfehler)



Tankschutz Robertz

9. Lauf zur ADAC Jugend Kart Slalom Meisterschaft

Lukas Daniels fährt auf Platz zwei in der K4

Mathias Linden belegt in der K5 Platz drei / Katharina Linden fährt auf Platz sieben



Der 9. und damit vorletzte Lauf zur Mittelrheinischen ADAC Jugend Kart Slalom Meisterschaft fand am Sonntag den 20.06.2010 auf dem Festplatz in Arzbach statt.

Der AMC Arzbach veranstaltete den 22. ADAC /AMC Arzbach Jugend Kart Slalom. Bei der Veranstaltung gingen insgesamt 151 Kids im Alter von 8 - 18 Jahren in fünf Altersklassen an den Start. Vom Tankschutz Robertz Jugend Kart Team des MSC Adenau waren in den fünf Altersklassen 15 Piloten am Start.

Der Veranstalter hatte bei gutem Wetter einen anspruchsvoll zu fahrenden Slalomkurs gesteckt. In der K1 lief es für Jens Schmitt an diesem Wochenende nicht so richtig rund, ihm unterliefen einige Pylonenfehler und so sprang am Ende nur der 13 Platz für ihn heraus.

Katharina Linden die in der K3 startet, kam mit der Strecke hervorragend zu recht. Sie fuhr mit zwei schnellen und fehlerfreien Runden den siebten Platz ein.

Lukas Daniels schaffte es erneut in der K4 mit zwei schnellen Runden den 2. Platz einzufahren.

Auch in der Klasse K5 stand ein Linden ganz oben auf dem Treppchen. Matthias Linden schaffte es auf Platz drei vorzufahren. Marcel Schumacher war mal wieder von Pech verfolgt. Nachdem er im ersten Lauf eine schnelle Runde hinlegte, hatte er im zweiten Lauf einen Quersteher der ihn mindestens 2 Sekunden kostete. So belegte er trotz dieses Missgeschicks noch einen guten 12. Platz.

Die weiteren Platzierungen in den Klassen:**K1:**

Jens Schmitt, Bad Münstereifel - Platz 13 (3 Pylonenfehler)
 Fabian Brühl, Bad Münstereifel - Platz 15 (4 Pylonenfehler)
 Aaron Falkenstein, Ohlerath - Platz 23 (11 Pylonenfehler)

K3:

Katharina Linden, Altenburg - Platz 7 (0 Pylonenfehler)
 Raphael Stoll, Herschbroich - Platz 9 (0 Pylonenfehler)
 Fabian Klein, Adenau Platz 13 - (1 Pylonenfehler)
 Nico Lemb, Wiesemscheid - Platz 29 (7 Pylonenfehler)

K4:

Lukas Daniels, Blankenheim - Platz 2 (0 Pylonenfehler)
 Tobias Michels, Wiesemscheid - Platz 12 (0 Pylonenfehler)
 Andreas Hoffmann, Hönningen - Platz 20 (1 Pylonenfehler)
 Sören Wollenweber, Blankenheim - Platz 28 (1 Pylonenfehler)
 Marius Lemb, Wiesemscheid - Platz 33 (5 Pylonenfehler)

K5:

Matthias Linden, Altenburg - Platz 3 (0 Pylonenfehler)
 Achim Hilberath, Kottenborn - Platz 8 (0 Pylonenfehler)
 Marcel Schumacher, Liers - Platz 12 (0 Pylonenfehler)

Rückblick ADAC Mittelrhein Kart Slalom Meisterschaft Region A Tankschutz Robertz Team erzielte gute Ergebnisse

Der MSC Adenau startete mit 21 Nachwuchspiloten des Tankschutz Robertz Teams in die Saison 2010, darunter mit fünf Neuzugängen. Vier dieser fünf Kids, Aaron Falkenstein, Johannes Schmitz, Fabian Brühl und Simon Reviol, nahmen den Kampf um die Pylonen in den beiden jüngsten Altersklassen (K1+K2) auf.

Alle vier Piloten schlugen sich sehr gut und die Ergebnisse können sich sehen lassen. Fabian Brühl schaffte sogar das Kunststück sich bereits im ersten Jahr für die Endläufe zu qualifizieren. Der Fünfte im Bunde war Sören Wollenweber der in der Altersklasse 4 einstieg und es umso schwerer hatte. Aber auch er schlug sich tapfer und lieferte bereits in seinem ersten Jahr zufrieden stellende Ergebnisse ab.

Im Großen und Ganzen kann man von einer gelungenen Saison mit der jungen Mannschaft sprechen. Auch wenn die Siege nicht so reichlich waren, so schafften es die jungen Piloten insgesamt 22 Top 10 Platzierungen, davon 15 Top 5 Plätze, zu erzielen. Ein Sieg, drei zweite und zwei dritte Plätze wurden durch Lukas Daniels herausgefahren, drei weitere zweite Plätze konnten durch Jens Schmitt und ein weiterer zweiter Platz durch Achim Hilberath erzielt werden. Matthias Linden aus der Altersklasse 5 fuhr ebenfalls einmal auf das Treppchen und holte sich Platz drei.

Somit qualifizierten sich acht Piloten für die beiden Endläufe in der Region A + B des ADAC Mittelrhein, sowie drei Piloten für die Rheinland Pfalz Meisterschaft, die der MSC Adenau am 19.09.2010 in der „ringarena“ am Nürburgring austrägt.

Zu den qualifizierten Piloten gehören:

Endläufe: Jens Schmitt, Fabian Brühl (K1), Fabian Klein (K3), Lukas Daniels, Tobias Michels (K4), Achim Hilberath, Marcel Schumacher, Matthias Linden (K5)

Rheinland Pfalz Meisterschaft: Jens Schmitt, Lukas Daniels, Achim Hilberath

Die Teilnehmer die an den beiden Endläufe in der Region A + B des ADAC Mittelrhein teilnehmen, fahren hier zum einen den Meister im Kart Slalom der Region ADAC Mittelrhein aus und zum anderen qualifizieren sich die besten vier Piloten für die Südwestdeutsche Meisterschaft und die drei besten Piloten für die Deutsche Meisterschaft.

Bei der Rheinland Pfalz Meisterschaft geht es auch um den Meistertitel, aber die zwei besten Fahrer jeder Altersklasse qualifizieren sich auch für das dmsj Finale des DMSB.



3.Lauf Adenauer Jugend Kart Slalom Cup 2010

Jan Rader, Fabian Klein und Achim Hilberath gewinnen in ihrer Altersklasse

Ideale Wetterbedingungen herrschten für alle Starter des dritten Laufes um die REWE Weinlauben-Pokale auf dem Gelände der Firma Glasfachhandel Stenz in Adenau. Die Streckengestaltung übernahm Stefan Linden: der abgesteckte Parcours war flüssig zu durchfahren, lediglich die Ypsilon-Formation stellte den ein oder anderen Fahrer vor einige Probleme.

Die Ergebnisse in den Klassen:



Pokale in seiner Altersgruppe K 1. Der Zwölfjährige siegte mit einer Gesamtzeit von 0:59,33 vor Raphael Stoll (1:00,34) und Jens Schmitt mit 1:01,34. Die weiteren Platzierungen: Fabian Brühl, Aaron Falkenstein und Johannes Schmitz.

Klasse 1:

Schnell und fehlerlos unterwegs war in der Gruppe der jüngsten Fahrer, Jan Rader mit 0:28,60, vor Raphael Stoll (0:31,47) und Neuling Fabian Brühl mit 0:31,82. Den zweiten Wertungslauf absolvierte der zwölfjährige Raphael Stoll als Schnellster und ohne Pylonenabwurf in einer Zeit von 0:28,87 vor Jens Schmitt aus Ohlerath (0:29,39) und Neuling Aaron Falkenstein (0:29,82). Jan Rader wagte in seinem zweiten Lauf etwas zuviel, die Folge war ein Pylonenfehler, das bedeutete für ihn zwei Strafsekunden und ließ seine gefahrene Zeit von 0:28,73 auf 0:30,73 anwachsen. Sein großer Vorsprung aus dem ersten Durchgang reichte für Jan Rader aus Niederadenau zum Gesamtsieg des dritten Laufes um die REWE Weinlauben-

Klasse 2:

Den ersten Durchgang dominierte der 15-jährige Tobias Michels in einer Zeit von 0:27,33 vor Fabian Klein (0:27,88) und Marius Lemb (0:28,58). Im ersten Wertungslauf hatten fünf der neun Teilnehmer ihre Probleme mit dem abgesteckten Parcours und etliche Strafsekunden waren die Folgen. Im zweiten Durchgang schienen die Fahrer aus ihren Fehlern gelernt zu haben, denn deutlich weniger Pylonenabwürfe wurden registriert. Andreas Hoffmann aus Hönningen kam diesmal am besten mit der Strecke zurecht und siegte in einer Zeit von 0:27,15 vor Marius Lemb (0:27,65) und Fabian Klein (0:27,66).

Beide Durchgänge zusammen addiert bedeuteten für den 13-jährigen Fabian Klein aus Adenau den Gesamtsieg des dritten Laufes um die REWE Weinlauben-Pokale in seiner

Altersgruppe K 2, seine Gesamtzeit betrug 0:55,54 vor dem Zweitplatzierten Marius Lemb aus Wiesemscheid (0:56,23) und Andreas Hoffmann (0:56,30). Alle übrigen Platzierungen: Tobias Michels, Sören Wollenweber, Katharina Linden, Marcel Kraus, Gero Radünz und Nico Lemb.

Klasse 3:

In der K 3 gingen diesmal sieben Teilnehmer an den Start, die kaum Probleme mit dem abgesteckten Parcours hatten. In beiden Läufen ging es zwischen Achim Hilberath und Matthias Linden zeitlich immer recht eng zu: den ersten Durchgang entschied der 17-jährige Matthias Linden für sich: seine Rundenzeit betrug 0:26,02, dicht gefolgt von Achim Hilberath mit 0:26,06. Den zweiten Lauf gewann der 16-jährige Achim Hilberath in einer Zeit von 0:26,08 und war fünf Hundertstel schneller als Matthias Linden, der mit 0:26,13 gestoppt wurde, und Niklas Zimmermann aus Obliers belegte wie schon im ersten Durchgang den dritten Platz (0:26,72).

Mit einer Hundertstel Sekunde Vorsprung sicherte sich Achim Hilberath (0:52,14) den Gesamtsieg des dritten Laufes um die REWE Weinlauben-Pokale in seiner Altersgruppe K 3, dicht gefolgt von Matthias Linden (0:52,15), als Drittplatzierter wurde Niklas Zimmermann mit 0:53,51 registriert. Die weiteren Plätze belegten Marcel Schumacher, Markus Linden, Marcel Müller und Neuzugang Felix Reither.

4.Lauf Adenauer Jugend Kart Slalom Cup 2010 Raphael Stoll, Marius Lemb und Matthias Linden gewinnen in ihrer Altersklasse

Trockene Wetterverhältnisse und angenehm warme Temperaturen fanden die Kartfahrer des MSC Adenau beim vierten Lauf um die REWE Weinlauben-Pokale vor. Auf dem Firmengelände des Glasfachhandels Stenz in Adenau steckte Stefan Linden - aufgrund von eingeschränkten Platzverhältnissen - einen recht schwierigen und engen Parcours ab. Dabei war ein sauberer Fahrstil gefragt, um den Parcours inklusive dreier Ecktope, einem Schneckenhaus und einer Brezel-Formation flott und fehlerfrei zu durchfahren.

K 1:

Raphael Stoll dominierte eindrucksvoll beide Wertungsläufe und fuhr jeweils als Schnellster und fehlerfrei auf den 5,5 PS starken Karts durch den abgesteckten Slalom-Parcours. Seine Fahrzeit aus dem 1. Durchgang betrug 0:28,56 vor Jan Rader, der über zwei Sekunden Rückstand hatte (0:30,68), und Aaron Falkenstein mit 0:32,54. Etwas Pech hatten Fabian Brühl und Jens Schmitt, denn bei ihnen schlichen sich ein bzw. zwei Pylonenfehler ein.

Im zweiten Wertungslauf konnte der zwölfjährige Raphael Stoll seine Fahrzeit noch einmal verbessern und steigerte sich auf 0:28,12, gefolgt von Jan Rader (0:29,02) und Aaron Falkenstein mit 0:33,06. Auch im zweiten Durchgang „freundeten“ sich Fabian Brühl und Jens Schmitt nicht mit der Strecke an und fuhren Strafsekunden ein.

Zum ersten Mal in einem Rennkart saß Dennis Weber aus Adenau: Jugend-Kart-Leiter Werner Ballmes informierte den Zehnjährigen vor seinem Premierenlauf erst einmal über alles Wichtige in einem Kart. Die Platzierungen im Einzelnen: Raphael Stoll, Jan Rader, Aaron Falkenstein, Fabian Brühl, Jens Schmitt und Dennis Weber.



K 2:

Sieben Teilnehmer gingen bei den 13- bis 15-Jährigen in der Altersgruppe K 2 an den Start. Im ersten Wertungslauf gelang Andreas Hoffmann die schnellste und fehlerfreie Runde mit 0:27,40 vor Marius Lemb (0:27,70) und Sören Wollenweber (0:27,81).

Den zweiten Durchgang entschied Marius Lemb für sich (0:27,26) und verwies den 14-jährigen Andreas Hoffmann auf den zweiten Platz (0:27,65), als Drittplatzierter wurde Nico Lemb mit 0:28,36 gestoppt. Der 14-jährige Sören Wollenweber aus Blankenheim wagte in seinem zweiten Wertungslauf etwas zu viel und die Folge waren drei Pylonenfehler, die seine recht flotte Zeit von 0:28,00 auf 0:34,00 anwachsen ließen.

Alle Ergebnisse im Überblick: Marius Lemb, Andreas Hoffmann, Nico Lemb, Fabian Klein, Tobias Michels, Katharina Linden und Sören Wollenweber.

K 3:

Auch bei den ältesten Kartfahrern gingen sieben Teilnehmer an den Start, wobei Matthias Linden beide Wertungsläufe für sich entschied und mittlerweile seinen dritten Gesamtsieg in dieser Saison einfuhr. Im ersten Durchgang durchfuhr der 18-jährige Altenburger den anspruchsvollen Parcours in einer Zeit von 0:27,11 vor Achim Hilberath (0:27,55) und Marcel Schumacher (0:27,70).

Im zweiten Lauf wagten einige Fahrer etwas zu viel, die ein oder andere Pylone fiel und Strafsekunden wurden registriert. Matthias Linden meisterte seinen zweiten Durchgang auch wieder mit einer fehlerfreien Leistung in einer Zeit von 0:27,77 vor Niklas Zimmermann (0:28,53) und Marcel Müller (0:28,54).

Alle Fahrerplatzierungen: Matthias Linden, Achim Hilberath, Niklas Zimmermann, Marcel Schumacher, Marcel Müller, Markus Linden und Lukas Füllgrabe.



Highlight für Jörg und Uwe Baldes: Weltmeisterschaft in den USA



Die Teilnahme an einer Weltmeisterschaft ist schon für sich ein Höhepunkt, und ein Rennen in den USA zu bestreiten sowieso. Entsprechend fieberten Jörg und Uwe Baldes ihrer Teilnahme bei der Weltmeisterschaft für ferngesteuerte Tourenwagen im Maßstab 1:10 vom 22. bis 31. Juli in Porter etwa 25 Meilen nördlich von Houston im US-Bundesstaat Texas entgegen. Die Vorbereitung war sehr intensiv, mit zahlreichen Test-Sessions auf verschiedenen Rennstrecken und vor allem in der Werkstatt, wo viele Original-Teile noch einer Feintuning unterzogen wurden.

Neben den beiden RC Cars vom Typ Mugen MTX4-R - mit 2,11ccm-Motor und über 100 km/h schnell - hatten die beiden Mugen-Teamfahrer schließlich 16 Karossen, 80 Satz Reifen, acht Motoren und reichlich Ersatzteile sowie Werkzeug im

Gepäck, das sich auf über 100 Kilo summierte. Am Mittwoch, 21. Juni, ging es von Frankfurt nach Houston, und schon im Flieger trafen die beiden auf weitere Teilnehmer. Weil der Flughafen von Houston wegen eines Gewitters kurzzeitig gesperrt war, landete der Lufthansa-Jumbo erst nach einigen Schleifen über dem Golf von Mexiko mit eineinhalb Stunden Verspätung, bevor die beiden noch am späten Nachmittag die Rennstrecke in Augenschein und ihre Teilnehmer-Tickets in Empfang nehmen konnten.



Gewitter und vor allem Regen sollten über die gesamten zehn Veranstaltungstage hinweg ein ständiger Begleiter dieser WM bleiben. Überhaupt das Wetter: Es machte allen 122 Teilnehmern aus 26 Nationen sichtlich zu schaffen. Schon morgens um acht Uhr lag die Temperatur bei 30 Grad und die Luftfeuchtigkeit bei bis zu extremen 90 Prozent. „Wir haben wie alle anderen auch extrem geschwitzt“, so die Baldes-Brüder unisono. Speziell an den vier Trainingstagen ging durch Regen viel Fahrzeit verloren. „Jede Runde weniger auf dieser anspruchsvollen Strecke hat uns geschadet, denn wir waren ja nicht wie viele andere schon im Vorfeld bei speziellen Testfahrten der Chassis-Hersteller oder beim Warm-up-Rennen in Texas.“ Auch einer von sechs Qualifikationsläufen fiel dem teils widrigen Wetter zum Opfer, und der fünfte Lauf

konnte nur unter Flutlicht bis um Mitternacht nachgeholt werden. „Da fliegt man um die halbe Welt und erwartet in Texas heißes aber trockenes Wetter - und dann das“, haderten die beiden mit der Witterung. Anders als die meisten anderen Teilnehmer waren Jörg und Uwe Baldes ohne eigenen Mechaniker angereist. „Darauf haben wir vor allem aus Kostengründen verzichtet, jedoch ist das ein klarer Nachteil.“ Jeder der beiden bereitete sein Auto selbstständig vor, wenn Jörg fuhr war Uwe als Mechaniker und Tanker in der Boxengasse, und umgekehrt. Allerdings mussten die beiden auch mehrfach im gleichen Lauf antreten, und dann war man auf die Hilfe befreundeter Fahrer und Mechaniker angewiesen.

Jörg und Uwe Baldes erwiesen sich bei dieser WM einmal mehr als sehr ebenbürtig. Eine einzige Tausendstelsekunde trennte die beiden nach vier Trainingstagen in der Rangliste mit der Addition der drei schnellsten Runden. Und im Zeittraining waren es im besten Zehn-Minuten-Lauf gerade einmal drei Zehntelsekunden. Auch die Qualifikationsläufe gingen über zehn Minuten, was neben einer fahrerisch möglichst fehlerfreien Leistung auch einen perfekten Tankstopp erforderte. Beiden Baldes-Brüdern gelang es nicht, eine perfekte Fahrzeugabstimmung für ihre Mugen MTX4-R zu finden, was letztlich auch in vermeidbaren Fahrfehlern resultierte. Eine Ursache, warum das Fahrverhalten ihrer Autos mit zunehmender Fahrzeit immer kritischer wurde, lag an den Felgen. Die Baldes-Brüder hatten Reifen auf Standard-Felgen, neu entwickelte Felgen mit Carbon-Anteil im Kunststoff, die trotz der Hitze konstant blieben, konnten die beiden erst vor Ort für die Qualy-Läufe direkt vom Hersteller bekommen, der freundlicherweise ein paar Satz aus seinem Kontingent von 6.000 Reifen - natürlich gegen Bezahlung - rausrückte, die er allein für seine Teamfahrer von Italien nach USA geliefert hatte. Durch zwei ärgerliche Fahrfehler büsste vor allem Uwe Baldes in seinem besten Qualy-Lauf viel Zeit und somit eine bessere Platzierung ein. So landete Uwe Baldes auf dem 62. und Jörg Baldes auf dem 68. Platz wieder, womit beide wieder vereint im 1/32-Finale antreten mussten.

In diesem 20-Minuten-Rennen lag Uwe Baldes bis zum ersten Tankstopp auf einem Aufstiegsplatz, dann versagte bei der Ausfahrt aus der Boxengasse das Lenkservo. So blieb am Ende ein letztlich enttäuschender 78. Platz. Jörg Baldes übernahm dankbar den Aufstiegsplatz und verteidigte diesen bis ins Ziel, um eine halbe Stunde später im 1/16-Finale antreten zu müssen. Von Startplatz zehn schob er sich Runde für Runde weiter vor und wurde nach 20 konzentrierten Minuten wiederum als Dritter abgewinkt. Mit dem beachtlichen zweiten Aufstieg war er im Achtelfinale, das er als Fünfter beendete. Somit belegte er den respektablen 44. Gesamtrang. „Damit bin ich total zufrieden, ich habe meine Erwartungen klar übertroffen“, freute sich Jörg Baldes. Die Pole-Position eroberte der Deutsche Robert Pietsch, Weltmeister wurde der US-Amerikaner Ralph Burch vor dem Japaner Terauchi Takehiro und dem Andernacher Marc Rheinard, der kurz zuvor zum dritten Mal Elektro-Tourenwagen-Weltmeister geworden war.



Für Uwe Baldes war es nach dem hervorragenden vierten Platz bei der WM VG10-235mm im Jahr 2002 in Cincinnati/Ohio sowie den WinterNationals 2008 in Fort Myers/Florida bereits der dritte Renneinsatz in den USA, für Jörg nach den WinterNats der zweite. „Diese WM in Texas war ein tolles Erlebnis, das uns noch lange in Erinnerung bleiben wird“, so die beiden. „Es hat viel Spaß gemacht und wir haben wirklich sehr gut zusammengearbeitet.“ Am Montag, 02. August, kehrten die beiden von einem langen und anstrengenden Wettbewerb aus den USA zurück.

Uwe Baldes bei Europameisterschaften in Italien und Schweden

Vor und nach der WM bestritt Uwe Baldes zudem zwei Europameisterschaften. Vom 28. Juni bis 04. Juli fand in Locorotondo, zwischen Bari und Brindisi in Apulien im südlichen Italien gelegen, die EM für RC Cars im Maßstab 1:8 statt, sozusagen die Formel 1 der RC Cars mit 3,5ccm-Motor (bis zu 50.000 U/min.) und einer Beschleunigung von Null auf 100 in gerade einmal 1,6 Sekunden. Vom ersten Training am Montag an musste Uwe Baldes feststellen, dass dies wohl einer der anspruchsvollsten Rennstrecken ist, auf die er je gefahren ist. „Diese Rennstrecke hatte es in sich, sie war extrem schnell, der Speed in den Kurven enorm. Der Rundenschnitt lag bei fast 80km/h“, erzählte Uwe Baldes. „Die Anlage ist klasse, die Strecke im Grunde auch, und die Organisation war perfekt.“ Perfekt lief auch das Training bei Uwe Baldes, der von Claus Nauth als Mechaniker und „Pitman“ unterstützt wurde. Der Mugen-Pilot rangierte unter den Top 40, teilweise sogar unter den Top 30. Am Donnerstag gab es dann einige technische Probleme und auch Abflüge. Der Faden war gerissen. In den vier Qualifikationsläufen über je sieben Minuten verdarben Motorprobleme, verpatzte Tankstopps und Fahrfehler ein besseres Ergebnis als Rang 58. Im 1/16-Finale am Sonntag erwischte Uwe Baldes einen sehr guten Start und es lief erstaunlich gut, doch in einem Anflug von Übermut kam er kurz von der Strecke ab und verpasste dadurch den möglichen Aufstieg. Es blieb der nicht befriedigende 57. Gesamtrang.



Vom 16. bis 22. August startete Uwe Baldes, dieses Mal unterstützt von Andreas Weyhoven, bei der EM VG10 im schwedischen Göteborg. Die Strecke kannte bereits von einer EM-Teilnahme im Jahr 1999, aber seit dem haben Bodenwellen dem Kurs erheblich zugesetzt. Wie schon bei der WM verdarb Regen den 98 Teilnehmern eine perfekte EM-Woche. Trotzdem zeigte sich Uwe Baldes von Beginn an in sehr guter Form. Das Set-up des Mugen MTX4-R, dieses Mal mit Audi-Karosserie, wurde sukzessive optimiert. Im einzigen auf trockener Piste ausgetragenen Qualifikationslauf erzielte er den 42. Platz. Somit startete er am Sonntag im Achtelfinale und schaffte trotz eines Ausrutschers und einer zweifelhaften Stop-and-Go-Strafe den Aufstieg ins Viertelfinale. Von Platz neun gestartet kämpfte er sich schnell bis auf Rang zwei vor, doch dann rollte sein Mugen ohne Sprit aus, weil er von seiner Boxencrew (Weyhoven/Püpkke) schlichtweg eine Runde zu spät zum Tankstopp beordert worden war und das Auto somit auf dem Weg in die Boxen stehen blieb. Eine volle Minute ging verloren. Und obwohl Uwe Baldes eines seiner besten RC-Car-Rennen fuhr und sich sogar noch einmal zurückrunden konnte, verpasste er mit Platz fünf und nur um zwölf Sekunden den Aufstieg ins Halbfinale. „Das war natürlich bitter, denn das Halbfinale war locker drin“, sagte Uwe Baldes. „Der 30. Gesamtplatz ist trotzdem eine sehr gute Platzierung, mit der ich zufrieden bin.“

Mitte September steht für die Baldes-Brüder die Deutsche Meisterschaft VG10 in Leipzig auf dem Programm, für Uwe Baldes Ende September außerdem noch die DM VG8 im bayerischen Rötzing. Ausführliche Berichte sowie Fotos, Ergebnisse und einen speziellen WM-Blog zu den RC-Car-Rennen liefert die Website www.nitro-west.de.

**Jüngstes Mitglied im MSC Adenau
Nick Funke**

Steckbrief	
Name	Nick Funke
Eltern	Katja Funke Stephan Wölflick
Geb.-Datum	26.02.2008
Geb.-Ort	Daun
Wohnort	Quiddelbach
Beruf	Kindergartenkind
Werdegang	
2008	Im Alter von 6 Wochen das erste mal am Ring VLN und 24h Rennen Nürburgring (passiv) 1. Platz im krabbeln
2009	Siegerehrung des MSC Adenau die ersten Schritte gelaufen VLN und 24h Rennen Nürburgring (passiv) Spielgruppenmeister im Laufrad fahren
2010	Kindergartenmeister im Tretroller fahren VLN und 24h Rennen Nürburgring (passiv)

Impressum:

Redaktion:

MSC Adenau e.V. im ADAC
Postfach 58, 53512 Adenau
Alfred Novotny
Kontakt:
Alfred.Novotny@mscadenau.de

Texte und Beiträge:

Karl Eckstein, Werner Ballmes, Peter Hilberath,
Alfred Novotny, Beatrix Zimmermann, Hans-Peter
Schumacher, Christian Reinsch, Farid Wagner,
Klaus Steinbring, Peter Burggraf, Uwe Baldes,
Michael Pathe, Markus Plützer, Hiltrud Ritter,
Michael Mönch, Heinz Süber, Katja Funke, Eric
Piette, Jürgen Jochum

Fotos:

Karl Eckstein, Werner Ballmes, Peter Hilberath,
Alfred Novotny, Beatrix Zimmermann, Christian
Reinsch, Farid Wagner, Klaus Steinbring, Norbert
Klein, Florian Hanf, Peter Burggraf, Uwe Baldes,
Michael Pathe, Markus Plützer, Hiltrud Ritter,
Michael Mönch, Heinz Süber, Eric Piette, Jürgen
Jochum



Internet Adressen unserer Club Mitglieder

Hier veröffentlichen wir interessante Internet Adressen unserer Club Mitglieder, -- einfach mal reinschauen...

Neuste Adresse:

Christian Schmitz: www.Chris-Schmitz.de

Wer hier seine Adresse veröffentlicht haben möchte, sende bitte eine Mail an: Karl.Eckstein@mscadenau.de

Vorschau

im nächsten Club-Info könnt ihr mehr erfahren über....

- ...den 16. Adenauer ADAC Jugend Kart Slalom / Rheinland Pfalz Meisterschaft
- ...die 18. Adenauer ADAC Herbstfahrt / Sportliche Orientierungsfahrt
- ...die letzten Läufe zur VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring
- ...das letzten Läufe zur RCN und GLP Nürburgring
- ...die letzten Läufe zur Youngtimer Trophy und Rallye Trophy
- ...die Rallye Köln Ahrweiler
- ...die letzten Läufe zur Jugend Indoor Kart Meisterschaft
- ...die Endläufe zur Jugend Kart Slalom Meisterschaft
- ...die Endläufe zu Automobil Slalom Meisterschaften
- ...uvm.

Unsere Sportförderung: Gut für die Jugend. Gut für Adenau.



Olympia Partner Deutschland



Kreissparkasse
Ahrweiler



ADAC-Motorsportler sind immer dabei ...

...bei der Rallye, beim Slalom, beim
Kart-Rennen, beim Moto-Cross, auf
der Rundstrecke, im Gelände oder in
der Halle. Wollen Sie auch dabei sein?

ADAC Mittelrhein

Hohenzollernstraße 34 · 56068 Koblenz

Telefon: 02 61/13 03-26/-28/-29/-30/-42/-63

Telefax: 02 61/13 03 75

E-Mail: adac@mrh.adac.de

Internet: www.motorsport-mittelrhein.de

ADAC

ADAC Mittelrhein e.V.